

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung	5
1.1. Funktionsumfang	5
2. Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems	6
2.1. Öffnen und Montieren des Gehäuses	6
2.2. Allgemeine Anschlußhinweise	7
2.3. Anschlußklemmen	8
2.4. Allgemeine Anschalterlaubnis AAE	8
2.5. Anschluß an das Telefonnetz der DBP-Telekom	8
2.6. Anschluß der Telefone	8
2.6.1. Unterschiede beim Anschluß der Teilnehmer-Endgeräte	10
2.7. Wahlverfahren	10
2.8. Verwendung der telefoneigenen 'Automatischen Wahl'	11
3. Erste Inbetriebnahme	12
3.1. Überprüfen des Amtanschlusses	12
3.2. Auslieferungszustand	12
3.3. Schnellkonfiguration	13
4. Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern	14
4.1. Interngespräch	15
4.2. Gehendes Amtgespräch	15
4.3. Kommendes Amtgespräch	15
4.4. Weitergabe / Vermitteln	15
4.5. Rückfrage	16
4.6. Pick-up	16
4.7. Parken eines Gespräches	16
4.8. Die wichtigsten Rufnummern	17
5. Ausführliche Bedienanleitung	18
5.1. Amtleitung reservieren	18
5.2. Einmann-Vermitteln (Vermitteln besonderer Art)	18
5.3. Coderuf	18
5.4. Konferenz intern einleiten	19
5.5. Konferenz intern beenden	19
5.6. Rufumleitung	19
5.7. Rufumleitung ausschalten	19
5.8. Follow-me	20
5.9. Follow-me ausschalten	20
5.10. Rückruf	20
5.11. Gesprächsübernahme (nur beim ETS-1004 FAX)	21
5.12. Nachtschaltung	21
5.13. FAX-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)	21
5.14. Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)	21
5.15. Nachwahlziffern am Amt (nur bei IWW-Telefonen)	22
5.16. Unteranlagen-Betrieb (nur beim ETS-1004 FAX)	22
5.16.1. Amtzugang über die Ziffer "0" (nur beim ETS-1004 FAX)	22
5.16.2. Amtzugang über Erd- / FLASH-Signal (nur beim ETS-1004 FAX)	23
5.16.3. Weitervermitteln zu der Hauptanlage (nur beim ETS-1004 FAX)	23
5.16.4. Weitervermitteln im ETS-1004 (nur beim ETS-1004 FAX)	23
5.16.5. Amtleitung reservieren (nur beim ETS-1004 FAX)	24
5.17. Anklopfton	24
6. Programmierfunktionen	24
6.1. Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen	25
6.2. Programmierschalter	25
6.3. Interne Töne probieren	25
6.4. Rufumleitung, Rufweitschaltung, Follow-me	26

6.4.1. Rufumleitung	26
6.4.2. Follow-me	26
6.4.3. Rufweiserschaltung	26
6.5. Anrufschutz, Coderuf-Erlaubnis, Anklopf-Erlaubnis	27
6.5.1. Anrufschutz bei eigenem Apparat	27
6.5.2. Anrufschutz bei fremdem Apparat	27
6.5.3. Coderuf-Erlaubnis bei eigenem Apparat	27
6.5.4. Coderuf-Erlaubnis bei fremdem Apparat	27
6.5.5. Anklopf-Erlaubnis bei eigenem Apparat	28
6.5.6. Anklopf-Erlaubnis bei fremdem Apparat	28
6.6. Amtberechtigungen, Amtklingeln, Nachtschaltung	28
6.6.1. Amtberechtigung	29
6.6.2. Amtklingeln bei eigenem Apparat	29
6.6.3. Amtklingeln bei fremdem Apparat	29
6.6.4. Amtklingelverzögerung (nur beim ETS-1004 FAX)	29
6.6.5. Nachtschaltung aktivieren	29
6.7. Wählton-Art, Klingelrhythmus	30
6.7.1. Wählton-Art bei eigenem Apparat	30
6.7.2. Wählton-Art bei fremdem Apparat	30
6.7.3. Klingelrhythmus bei internem Ruf für eigenen Apparat	30
6.7.4. Klingelrhythmus bei internem Ruf für fremden Apparat	30
6.8. Gesprächsübernahme-Erlaubnis (nur beim ETS-1004 FAX)	30
6.9. Klingelpausen bei Ruf vom Amt	31
6.10. Wartemusik	31
6.11. FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)	32
6.11.1. Aktive FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)	32
6.11.2. Passive FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)	33
6.11.3. Betriebsart FAX programmieren (nur beim ETS-1004 FAX)	33
6.11.4. FAX-Gerät für Umschaltung festlegen (nur beim ETS-1004 FAX)	33
6.11.5. Betriebsart Modem programmieren (nur beim ETS-1004 FAX)	34
6.11.6. Modem-Gerät festlegen (nur beim ETS-1004 FAX)	34
6.12. Wähltonerkennung am Amt (nur beim ETS-1004 FAX)	34
6.13. Betrieb als Unteranlage (nur beim ETS-1004 FAX)	35
6.13.1. Unteranlagen-Betriebsart einstellen (nur beim ETS-1004 FAX)	36
6.13.2. Erd- / FLASH-Signaldauer einstellen (nur beim ETS-1004 FAX)	36
6.14. Initialisierung	36
6.15. Paßwortschutz	37
6.16. Paßwort ändern	38
7. Rufnummern-Verzeichnis	38
8. Rufnummern-Verzeichnis für Programmierbetrieb	40
8.1. Verwendete Kürzel bei der Rufnummer:	40
8.2. Programmier-Rufnummern	40
9. Steckbrücken des ETS-1004 FAX (nur beim ETS-1004 FAX)	42
9.1. Empfindlichkeit der Erkennung (nur beim ETS-1004 FAX)	42
9.2. Schaltfunktion des Erd-Signals (nur beim ETS-1004 FAX)	43
10. Verhalten bei Funktionsstörungen	43
10.1. Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen	43
10.2. Fehlermöglichkeiten	44
11. Service-Unterlagen	46
12. Technische Daten	46
13. Sicherheitshinweise	46
14. Verwendete Abkürzungen	47
15. Garantiebedingungen	47

1. Kurzbeschreibung

Das ETS-1004 / ETS-1004 FAX ist ein prozessorgesteuertes Elektronisches Telefon-System für den Anschluß von einer Amtleitung und bis zu 4 Teilnehmern. Durch den Einsatz moderner Mikroelektronik läßt es sich einfach und komfortabel nutzen und individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

Viele Funktionen vom Anrufschutz über Konferenzschaltung, Rufumleitung, Paßwortschutz bis hin zur Wartemusik können Sie mit der serienmäßigen Ausstattung nutzen. Sie können je ein internes und ein Amtgespräch gleichzeitig und geheim führen. An dem ETS-1004 / ETS-1004 FAX können Sie handelsübliche postzugelassene Impulswahl- (IWW oder 'Pulse') und Mehrfrequenzwahl- (MFV oder 'Tone') Telefone, Design- und Funktelefone, FAX-Geräte, Modems und Anrufbeantworter betreiben.

Die Programmierung der Anlage nach Ihren persönlichen Vorstellungen erfolgt einfach mit dem Telefon.

Das ETS-1004 FAX unterscheidet sich vom ETS-1004 durch den zusätzlich eingebauten FAX- / Modem- Umschalter, die Wähltonerkennung und die Unteranlagenfähigkeit. Die in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen gelten für beide Anlagen, auch wenn 'nur' vom ETS-1004 die Rede ist. Funktionen, die nur das ETS-1004 FAX bietet, sind mit der Anmerkung 'nur beim ETS-1004 FAX' versehen.

1.1. Funktionsumfang

Durch die moderne Mikroprozessorsteuerung verfügt das Elektronische Telefon-System ETS-1004 über viele nützliche Funktionen. Hier ein kurzer Überblick:

- 4 interne Teilnehmer mit beliebigem Wahlverfahren (IWW oder MFV) (mindestens ein Teilnehmer muß mit dem gleichen Wahlverfahren wie die Amtleitung arbeiten, siehe Hinweis).
- Amtanschluß mit beliebigem Wahlverfahren (IWW oder MFV, siehe Hinweis).
- 4 verschiedene Wartemelodien zur Überbrückung der Vermittlungszeit für den Anrufer.
- Automatische oder passive FAX- / Modem-Umschaltung wählbar (nur beim ETS-1004 FAX).
- Unteranlagen-Betrieb mit Erd- oder FLASH-Signal möglich (nur beim ETS-1004 FAX).
- Paßwort und Schalter zum Schutz Ihrer persönlichen Programmierung.
- Gleichzeitiges, geheimes Führen eines internen und eines Amtgespräches.
- Amberechtigungen in 3 unterschiedlichen Stufen.
- Wähltonerkennung für Amtzugang (nur beim ETS-1004 FAX).
- Reservierung der Amtleitung.
- Vermitteln von internen und Amtgesprächen.
- Einmann-Vermitteln mit automatischer Gesprächsrückkehr.
- Rücksprechen (Rückfragen) intern und mit Amtteilnehmer.
- Verschiedene Klingelrhythmen (Unterscheidung von Intern- und Amtgespräch) wählbar.
- Amtrufe bei allen Teilnehmern (auch gleichzeitig) möglich (freie Rufverteilung).

- Rufumleitung, Follow-me, Anrufschutz intern und für Amtrufe.
 - Tag- / Nachtschaltung mit getrennten Amtberechtigungen und Zuordnungen der Amtrufe.
 - Rufweiserschaltung für interne und Amtrufe nach 20 Sekunden.
 - Konferenz mit drei internen Teilnehmern.
 - Pick-up.
 - Coderuf in 5 verschiedenen Klingelrhythmen (z. B. lang, kurz, kurz).
 - Anklopfton oder Datenschutz.
 - Initialisierung in verschiedenen Stufen.
 - Netzausfall-Apparat (Apparat Tn 2) zum Telefonieren ohne Netzversorgung des ETS-1004 (Notapparat).
 - Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter, Modem etc. (nur beim ETS-1004 FAX).
- ☞ Hinweis: Telefone mit Wahlberechtigung am Amt (Vollamtberechtigung) müssen mit dem gleichen Wahlverfahren wie die Amtleitung arbeiten.

2. Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems

Bitte beachten Sie beim Anschluß des ETS-1004 unbedingt die folgenden Hinweise und lesen Sie das gesamte Kapitel vor dem Beginn der Arbeiten sorgfältig durch. Das ETS-1004 verfügt über eine Allgemeine Anschalteerlaubnis (AAE) und darf von jedermann installiert werden.

WARNUNG vor hohen Spannungen!

Das ETS-1004 muß eine sehr hohe Klingelspannung (ca. 155 Vss) erzeugen. Das Berühren der spannungsführenden Leiterbahnen oder der Telefonanschlüsse kann Sie in Lebensgefahr bringen. Betreiben Sie das ETS-1004 nur im geschlossenen Gehäuse! Schließen Sie das Gerät nicht an die Spannungsversorgung (230-V-Steckdose) an, bevor Sie diese Betriebsanleitung genau gelesen und verstanden haben. Trotz der Allgemeinen Anschalteerlaubnis sind Fachkenntnisse für die Installation erforderlich.

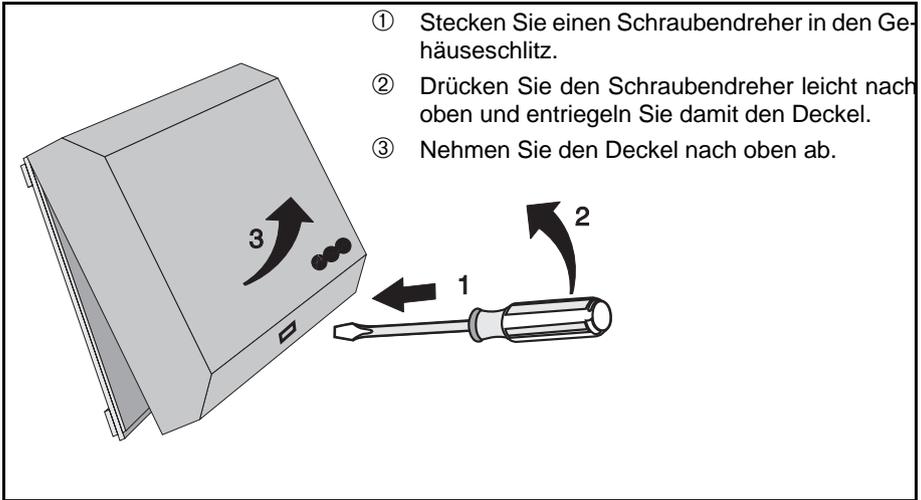
2.1. Öffnen und Montieren des Gehäuses

Das Gehäuse besteht aus der Bodenplatte und dem Deckel, die ineinandergerastet sind. Zum Entfernen des Deckels benötigen Sie einen Schraubendreher oder ein ähnliches schmales Werkzeug, das in den Schlitz des Gehäusedeckels paßt. Hebeln Sie mit diesem Werkzeug entsprechend der Skizze zum Gehäuse hin, so daß sich Gehäusedeckel und -bodenplatte voneinander trennen lassen.

Zur Wandmontage der Bodenplatte werden vier Schrauben benötigt.

Die Aussparungen in der Bodenplatte dienen der Zuführung von Teilnehmer- und Amtleitungen. Bevor Sie die Leitungen anschließen und den Deckel wieder aufrasten, beachten Sie bitte die folgenden Kapitel.

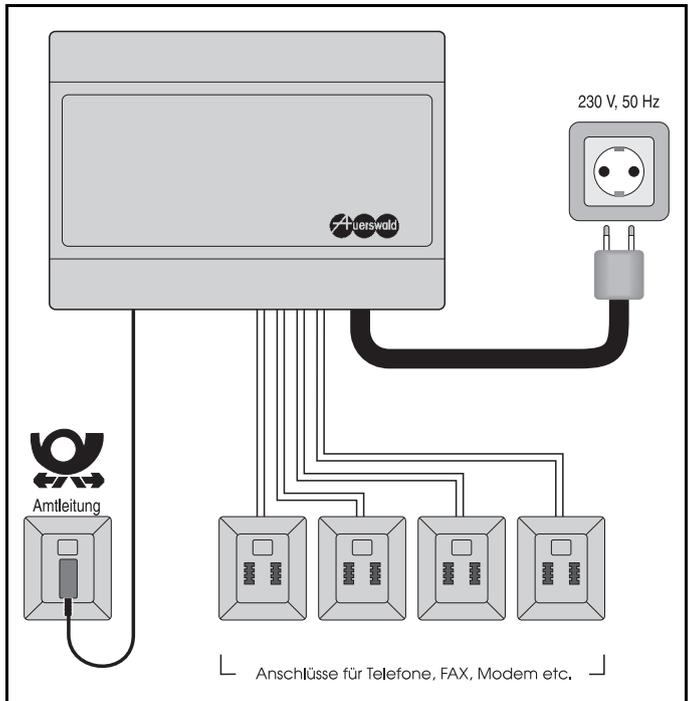
☞ **ACHTUNG:** Aus sicherheitstechnischen Gründen darf die Leiterplatte nicht aus dem Gehäuse entfernt werden!



2.2. Allgemeine Anschlußhinweise

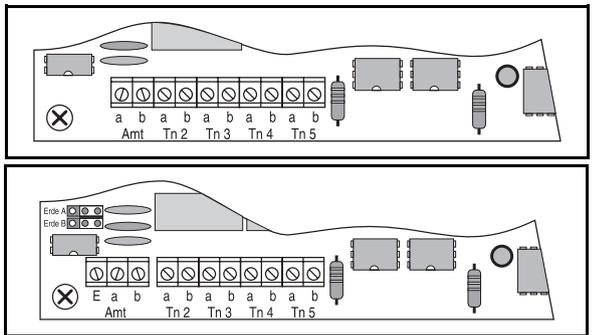
Zum Anschluß des ETS-1004 muß das Gehäuse wie oben beschrieben geöffnet werden. Der Anschluß der Amtverbindung erfolgt mit dem beiliegenden TAE-Anschlußkabel. Die Telefone dürfen nur indirekt über TAE-Anschlußdosen mit dem ETS-1004 verbunden werden. Als Verbindungsleitung dürfen Sie nur entsprechendes Fernmeldekabel für feste Installationen verwenden. Sie als Monteur müssen bei der Montage für die eventuell notwendige Zugentlastung durch Schellen, Klemmen usw. sorgen.

Das nebenstehende Bild zeigt den vollausgebauten Zustand Ihres ETS-1004. Für jeden Teilnehmeranschluß ist lediglich eine zweiadrige Leitung und eine TAE-Dose erforderlich.



2.3. Anschlußklemmen

Für den Anschluß der Leitungen wird die Klemmleiste am Rand der Leiterplatte des ETS-1004 verwendet. Das obere Bild zeigt das ETS-1004, das untere das ETS-1004 FAX. Die jeweilige Klemmenbezeichnung ist vor der Klemme auf der Leiterplatte aufgedruckt. Für jede Teilnehmerleitung und auch für die Amtleitung werden 2 Anschlüsse benötigt, die Klemmen a und b. Beim ETS-1004 FAX ist eine zusätzliche Amt-Klemme E für die Erdleitung vorhanden (nur beim ETS-1004 FAX).



2.4. Allgemeine Anschalterlaubnis AAE

Für den Anschluß des ETS-1004 an das Telefonnetz der DBP-Telekom gilt das Fernmelde-Anlagen-Gesetz. In anderen Ländern sind die entsprechenden Richtlinien zu beachten.

Das ETS-1004 verfügt über die Allgemeine Anschalterlaubnis für Endeinrichtungen (AAE). Es darf daher nach der Verfügung 134/1992 aus dem Amtsblatt 17/92 vom 09.09.92 des BMPT (Bundesministerium für Post und Telekommunikation) von jeder Person an das Telefonnetz der DBP-Telekom angeschlossen werden.

2.5. Anschluß an das Telefonnetz der DBP-Telekom

Schließen Sie das beiliegende TAE-Kabel an die Klemmen AMT a und b an. Die Polarität ist beim ETS-1004 (ohne FAX-Umschalter) unwichtig. Um Problemen mit bestimmten Telefonen vorzubeugen, können Sie die richtige Polarität beachten und die Leitungen wie folgt an das ETS-1004 anschließen: weiße Leitung an Klemme AMT-a und braune Leitung an Klemme AMT-b. Beim ETS-1004 FAX müssen Sie unbedingt auf die Farben der Leitungen achten: Weiße Leitung an Klemme AMT-a. Braune Leitung an Klemme AMT-b. Grüne Leitung an Klemme AMT-E. Stecken Sie den TAE-Stecker noch nicht in die Anschlußdose der DBP-Telekom ein!

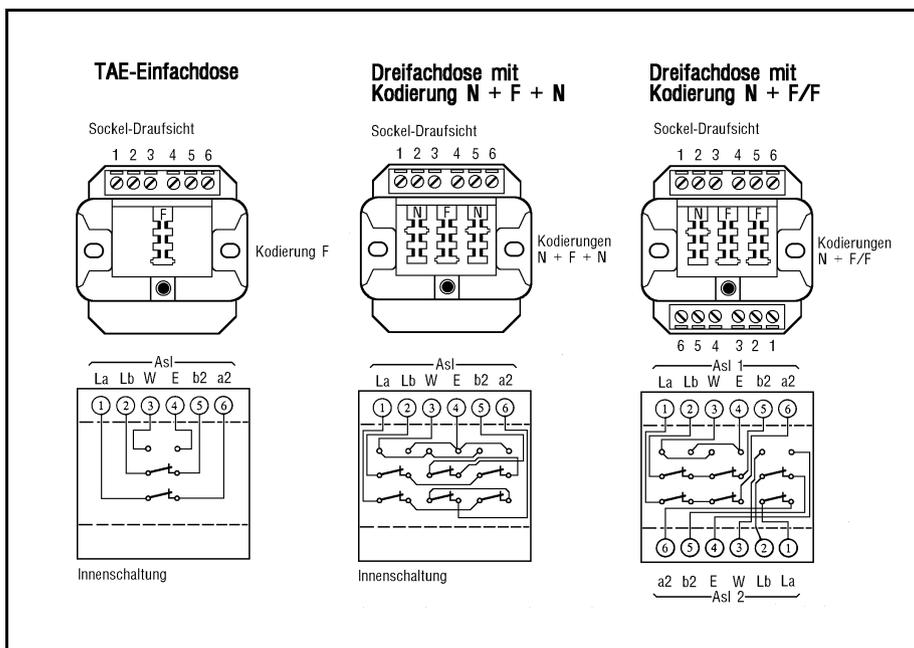
2.6. Anschluß der Telefone

An die Teilnehmeranschlüsse des ETS-1004 können Sie die meisten Impulswahl- (IWW oder 'Pulse') oder Mehrfrequenzwahl- (MFV oder 'Tone') Telefone, Funktelefone (schnurlose Telefone), FAX-Geräte, Modems, Anrufbeantworter etc. anschließen. MFV-Telefone müssen über eine FLASH-Taste verfügen (oft auch Signaltaste "R" genannt).

Wenn das ETS-1004 am Telefonnetz der DBP-Telekom betrieben werden soll, müssen diese Geräte alle eine Postzulassung besitzen.

Der Anschluß der Telefone erfolgt an den Teilnehmer-Klemmenpaaren Tn 2 bis Tn 5. Jeweils Klemme a und b werden mit den Klemmen 1 und 2 der TAE-Dose verbunden.

Die Belegung der handelsüblichen TAE-Dosen ist im folgenden Bild dargestellt. Normalerweise werden nur die beiden TAE-Anschlüsse 1 (La) und 2 (Lb) mit den Teilnehmerklemmen a und b des ETS-1004 verbunden.



Beispiel: Sie möchten den Teilnehmer 3 anschließen. Verbinden Sie die Klemme Tn 3 a mit der Klemme 1 der TAE-Dose und die Klemme Tn 3 b mit der Klemme 2 der TAE-Dose.

In Sonderfällen können Sie auch mehrere TAE-Dosen hintereinander schalten. An der TAE-Einfachdose ist zu erkennen, daß die Anschlüsse 6 (a2) und 5 (b2) mit den Anschlüssen 1 und 2 verbunden sind, wenn sich kein Stecker in der TAE-Dose befindet (Schaltkontakte geschlossen). Ist die TAE-Dose dagegen belegt, so ist diese Verbindung unterbrochen (Schaltkontakte geöffnet).

Es gibt die Codierung F (F=Fernsprecher) und N (N=Nichtfernsprecher) sowohl bei den TAE-Dosen als auch bei den Anschlußsteckern. Die TAE-Dose mit der Codierung F ist für den Anschluß von Telefonapparaten vorgesehen, während TAE-Dreifachdosen mit der Codierung N+F+N und N+F/F für den Anschluß von FAX-Geräten, Modems, Gebührenzählern, Anrufbeantwortern bzw. für die Kombination dieser Geräte mit Telefonen verwendet werden.

2.6.1. Unterschiede beim Anschluß der Teilnehmer-Endgeräte

Am ETS-1004 können mehrere verschiedene Endgeräte (Telefone, FAX-Geräte etc.), eventuell auch kombiniert, an einem Teilnehmeranschluß betrieben werden. Hierzu sind unter Umständen unterschiedliche Belegungen der TAE-Dosen zu berücksichtigen:

Endgerät	TAE-Dose mit:	Belegung der TAE-Dose
nur Telefon	F-Buchse	F: Telefon
nur FAX oder Modem	N+F-Buchse	N: FAX / Modem
		F: bleibt frei
nur Anrufbeantworter	N+F-Buchse	N: Anrufbeantworter
		F: bleibt frei
FAX und Telefon	N+F-Buchse	N: FAX
		F: Telefon
Gebührenzähler und Telefon	N+F-Buchse	N: Gebührenzähler
		F: Telefon
Anrufbeantworter und Telefon	N+F-Buchse	N: Anrufbeantworter
		F: Telefon
Anrufbeantworter, Gebührenzähler und Telefon	N+F+N-Buchse	N1:(links) Gebührenzähler
		N2:(rechts) Anrufbeantworter
		F: Telefon

☞ Hinweis: Die TAE-Dose mit der Codierung N+F entspricht bis auf den weiteren N-Steckplatz der TAE-Dose mit der Codierung N+F+N.

2.7. Wahlverfahren

An das ETS-1004 können Sie Telefone sowohl mit Impulswahlverfahren (IWV oder 'Pulse') als auch mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV oder 'Tone') anschließen; auch kombiniert. MFV-Telefone müssen über eine FLASH-Taste verfügen. Mit welchem Wahlverfahren das jeweilige Telefon arbeitet, erkennt die Anlage automatisch. Ebenso kann das ETS-1004 an Amtleitungen sowohl mit Impuls- als auch mit Mehrfrequenzwahlverfahren betrieben werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Wahlverfahren derjenigen Telefone, die eine Wahlerlaubnis am Amt haben (siehe Kapitel *Amtberechtigungen, Amtklingeln, Nachtschaltung*, Seite 28), mit dem Wahlverfahren der Amtleitung übereinstimmt, da das ETS-1004 keine automatische Umsetzung auf das passende Wahlverfahren am Amt vornimmt.

Mit welchem Wahlverfahren Ihre Amtleitung arbeitet, erfahren Sie bei Ihrem Fernmeldeamt. Wenn Sie ein Telefon mit umschaltbarem Wahlverfahren verwenden, können Sie auch selbst testen, welches Wahlverfahren Ihre Amtleitung erkennt.

Wenn aus einem bestehenden Gespräch (Amt- oder Intern-) heraus eine Wahl erfolgen soll, z.B. zum Rücksprechen, so muß bei MFV-Telefonen vorab die FLASH-Taste (oft auch mit Signaltaste R bezeichnet) gedrückt werden. Das Drücken der FLASH-Taste entspricht einem kurzzeitigen Unterbrechen der Verbindung (kürzer als 0,1 Sekunde).

2.8. Verwendung der telefoneigenen 'Automatischen Wahl'

Viele moderne Telefone bieten die Möglichkeit, eine oder mehrere Rufnummern zu speichern, die auf einen Tastendruck automatisch gewählt werden. Diese Funktionen werden in der Regel mit 'Wahlwiederholung', 'Kurzwahl' oder 'Zielwahl' bezeichnet und sind besonders für Amtrufnummern nützlich.

Das ETS-1004 ermöglicht den Zugang der Teilnehmerapparate zur Amtleitung über die Amtzugangsziffer ("0"). Diese Zugangsziffer muß zusätzlich zu der gewünschten Amtrufnummer vorab gewählt werden.

Nach der Wahl der Zugangsziffer muß noch auf den Wählton (Freizeichen) vom Amt gewartet werden, bevor mit der Wahl der eigentlichen Amtrufnummer begonnen werden kann.

Dies verursacht dann eventuell Probleme bei Verwendung der 'Automatischen Wahl' des Telefons, da die 'Automatische Wahl' die Ziffern der Rufnummer in der Regel mit kürzestmöglichem Abstand ausgibt (bei MFV-Telefonen ca. 6 Ziffern pro Sekunde!).

Dies liegt daran, daß die Wahlbereitschaft der Amtleitung (Ertönen des Amtwähltones) von der Vermittlungsstelle nicht sofort gewährleistet wird. Besonders digitale Vermittlungsstellen verzögern die Wahlbereitschaft der Amtleitung bis zu 1 Sekunde.

In der Regel ist der Amtzugang mit der 'Automatischen Wahl' von IWV-Telefonen problemlos, da diese längere Pausen zwischen den Ziffern lassen als MFV-Telefone.

Einige Telefone verfügen über die Möglichkeit, eine 'Amtzugangsziffer' (oft auch Amtskennzahl AKZ oder Hauptanlagenkennzahl HKZ genannt) zu programmieren. Das bedeutet, wenn die erste Ziffer der automatisch gewählten Rufnummer der programmierten Amtzugangsziffer ("0") entspricht, wird nach dieser Ziffer automatisch eine Wahlpause eingefügt, bevor die restlichen Ziffern weitergewählt werden. Diese Möglichkeit sollten Sie unbedingt nutzen.

Wenn Ihr Telefon diese Funktion nicht bietet, Sie aber trotzdem den Rufnummernspeicher des Telefons verwenden möchten, sollten Sie bei der Programmierung der Rufnummern die Amtzugangsziffer weglassen und bei Verwendung der 'Automatischen Wahl' vorab die Amtzugangsziffer separat wählen, auf den Amtwählton warten und dann die 'Automatische Wahl' starten.

Nur sehr wenige Telefone lassen diese Möglichkeit nicht zu, indem sie die 'Automatische Wahl' sperren, nachdem bereits eine Ziffer über die Tastatur gewählt wurde.

3. Erste Inbetriebnahme

Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, sollten Sie einige sehr wichtige Tests und Programmierungen vornehmen. Im Kapitel *Anschluß und Montage des Elektronischen Telefon-Systems* auf Seite 6 haben Sie bereits gelesen, wie Telefone und TAE-Kabel (Amt) angeschlossen werden. Der Apparat 2 wird jetzt zur Programmierung und zur ersten Überprüfung benötigt.

3.1. Überprüfen des Amtanschlusses

Stecken Sie das TAE-Kabel in die von der DBP-Telekom installierte TAE-Dose Ihres Hauptanschlusses ein. Verbinden Sie das ETS-1004 noch nicht mit der Netzspannung (230-V-Steckdose).

Am Apparat 2 hören Sie nach dem Abheben den normalen Wählton der DBP-Telekom. Apparat 2 muß nun mit der Amtleitung telefonieren können (Netzausfallbetrieb). Legen Sie Apparat 2 wieder auf.

Verbinden Sie nun das ETS-1004 mit der Netzspannung (230-V-Steckdose). Das ETS-1004 sollte bei diesem Schritt im Auslieferungszustand sein. Sollte dies nicht der Fall sein, d.h. wenn die Anlage bereits in Betrieb war und eventuell Programmierungen vorgenommen wurden, sollten Sie die Anlage neu initialisieren (siehe Kapitel *Initialisierung*, Seite 36). Warten Sie 3 Sekunden und heben Sie dann den Hörer von Apparat 2 ab. Sie müssen jetzt einen unterbrochenen Wählton (interner Wählton) hören. Wenn Sie nun die Amtzugangsziffer "0" wählen, werden Sie mit der Amtleitung verbunden und hören den Wählton der DBP-Telekom.

3.2. Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand ist das ETS-1004 folgendermaßen eingestellt:

Amtberechtigungen	alle App. vollamtberechtigt (Tag und Nacht gleich)
Amtklingeln	App. 2 ein, App. 3 - 5 aus (Tag und Nacht gleich)
Versch. Klingelrhythmen	bei allen Apparaten eingeschaltet
Anklopf-Erlaubnis	bei allen Apparaten eingeschaltet
Nachtumschaltung	aus (Tagbetrieb)
Wählton-Art	bei allen Apparaten 3 x kurz (Nebenstellenwählton)
Anrufschutz	bei allen Apparaten ausgeschaltet
Coderuf	bei allen Apparaten erlaubt
Gesprächsübernahme	Für keinen Apparat erlaubt (nur beim ETS-1004 FAX)
Wartemusik	Melodie 1 eingeschaltet
Rufweitzersch. / -umleitung	bei allen Apparaten ausgeschaltet
FAX- / Modem-Umsch.	ausgeschaltet (nur beim ETS-1004 FAX)

Im Auslieferungszustand ist das ETS-1004 so eingestellt, daß Sie es nach der ersten Inbetriebnahme problemlos einsetzen können, ohne zahlreiche Grundeinstellungen verändern zu müssen.

3.3. Schnellkonfiguration

Wenn Sie bestimmte Teilnehmerapparate schnell auf eine gewünschte Funktion einstellen möchten (z. B. als Anrufbeantworter), so können Sie dies sehr schnell mit einer der folgenden Programmier-Rufnummern vornehmen. Dabei gibt die letzte Ziffer die jeweilige Funktion an. Es gibt 10 verschiedene Funktionen, auf die ein Teilnehmer eingestellt werden kann (F = 0-9).

Wählen Sie von Apparat 2 aus die Ziffernfolge:

- ◇ "8 2 31n0": Teilnehmer n in Auslieferungszustand
- ◇ "8 2 31n1": Teilnehmer n ohne Amtberechtigung
- ◇ "8 2 31n2": Teilnehmer n mit Teilamberechtigung ohne Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n3": Teilnehmer n mit Teilamberechtigung, sofortiges Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n4": Teilnehmer n mit Teilamberechtigung, verzögertes Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n5": Teilnehmer n mit Vollamberechtigung, ohne Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n6": Teilnehmer n mit Vollamberechtigung, sofortiges Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n7": Teilnehmer n mit Vollamberechtigung, verzögertes Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n8": Teilnehmer n ist Anrufbeantworter, Modem, FAX mit Vollamberechtigung und sofortigem Amtklingeln
- ◇ "8 2 31n9": Teilnehmer n ist Anrufbeantworter, Modem, FAX mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln

Das Kürzel n steht hier für die Teilnehmernummer 2 - 5. Wird n=0 verwendet, so wird die gewünschte Funktion bei allen 4 Teilnehmern (!) eingestellt. Über jede dieser Funktionen wird gleich eine Reihe von Einstellungen (z.B. Anrufschutz, Amtberechtigung, Amtklingeln, usw.) vorgenommen, die aber auch getrennt einstellbar sind. Lesen Sie dazu bei Bedarf in den jeweiligen Kapiteln nach.

Teilnehmer mit Vollamberechtigung dürfen Amtgespräche einleiten (selbsttätig wählen) und entgegennehmen oder vermittelt bekommen.

Teilnehmer mit Teilamberechtigung dürfen Amtgespräche nur entgegennehmen oder vermittelt bekommen, aber selbst kein Amtgespräch aufbauen.

Beim Amtklingeln wird zwischen dem sofortigen und verzögerten Amtklingeln unterschieden. Das verzögerte Amtklingeln ist beim ETS-1004 fest auf 20 Sekunden eingestellt und kann beim ETS-1004 FAX auf 10, 20, 30 oder 40 Sekunden eingestellt werden.

☞ Hinweis: Die bei diesen Programmierungen vorgenommenen Einstellungen gelten für Tag **und** Nacht.

☞ Hinweis: Die Programmierungen sind nur dann durchführbar, wenn der Schalter auf der Leiterplatte des ETS-1004 auf "Prog. ein" steht (Programmieren erlaubt).

Welche Einstellungen bei den einzelnen Funktionen vorgenommen werden, können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Funktionsnummer →	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anrufschutz	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus
Coderuf-Erlaubnis	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	aus	aus
Nebenstellen-Wählton	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	aus	aus
Versch. Klingelrhyth. m.	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	aus	aus
Anklopf-Erlaubnis	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	ein	aus	aus
Gesprächsübernahme	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	ein	ein
Rufumleit. / Follow-me	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus
Rufweiterschaltung	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus
Rückruf	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus
Amtberechtigung	voll	keine	teil	teil	teil	voll	voll	voll	voll	voll
Amtklingeln	Ausl.	aus	aus	0 s	verz.	aus	0 s	verz.	0 s	verz.

In der Tabelle sind folgende Kürzel verwendet worden: **keine**: keine Amtberechtigung, **teil**: Teilamberechtigung, **voll**: Vollamberechtigung, **Ausl.**: Auslieferungszustand (siehe vorheriges Kapitel auf Seite 12), **0 s**: Amtklingeln ohne Verzögerung, eingeschaltet, **verz.**: verzögertes Amtklingeln: 20 s beim ETS-1004, einstellbar auf 10, 20, 30 oder 40 s beim ETS-1004 FAX.

4. Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern

Im folgenden Kapitel lernen Sie die wichtigsten Funktionen des ETS-1004 kennen. Anhand von Beispielen führen Sie Gespräche und lernen die Funktionen Weitervermitteln, Pick-up und Rückfrage kennen. Damit diese Beispiele durchführbar sind, sollte möglichst jeder Anschluß mit einem Telefon belegt sein.

Für ein leichteres Kennenlernen empfiehlt es sich, alle Telefone nebeneinanderzustellen und so die Funktionen durchzuprobieren.

Es werden zunächst nur die wichtigsten Funktionen beschrieben. Bei den Beispielen sind von Ihnen durchgeführte Änderungen der Programmierungen, wie z.B. Amtberechtigungen, Rufumleitungen usw., nicht berücksichtigt. Verwenden Sie daher für das erste Kennenlernen die Anlage im Auslieferungszustand. Sollte sich die Anlage nicht im Auslieferungszustand befinden, so können Sie diesen mit Hilfe der Initialisierungsfunktion wiederherstellen. Wählen Sie hierzu am Apparat 2 die Ziffernfolge "8 2 39" (siehe Kapitel *Initialisierung*, Seite 36).

Da sowohl Telefone mit dem Impulswahlverfahren (IWW) als auch solche mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden können, ergeben sich hierdurch bei manchen Bedienungen geringfügige Unterschiede. Alle Rufnummern des ETS-1004 haben unabhängig vom Wahlverfahren der einzelnen Telefone die gleiche Funktion. Bei MFV-Telefonen muß lediglich vorab die FLASH-Taste gedrückt werden,

wenn dieser Teilnehmer sich bereits in einem Gespräch mit einem anderen Teilnehmer oder mit dem Amt befindet. Die beschriebenen Funktionen gelten für IWV-Telefone. Abweichungen für MFV-Telefone werden in Klammern () angegeben.

4.1. Interngespräch

Sie möchten mit Apparat 4 sprechen:

-  Hörer abnehmen - "4" wählen (Nummer des gewünschten Teilnehmers) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - Gespräch besteht.
-  Hinweis: Wird bereits ein internes Gespräch geführt, so kann kein weiteres Interngespräch aufgebaut werden (Sie hören den Besetztton). Ein Amtgespräch neben dem bereits bestehenden Interngespräch ist jedoch möglich.

4.2. Gehendes Amtgespräch

Sie möchten die Rufnummer 0815-4711 anrufen:

-  Hörer abnehmen - "0" wählen ("0" oder FLASH-Taste bei MFV-Telefonen) - Wählton vom Amt abwarten - "08154711" wählen - warten bis sich der Teilnehmer meldet - Verbindung besteht.
-  Hinweis: Die Amtzugangsziffer "0" ("0" oder FLASH-Taste bei MFV-Telefonen) gehört nicht zu der Rufnummer des Amtteilnehmers. Sie signalisiert der Anlage nur, daß Sie mit dem Amt telefonieren möchten. Fängt die eigentliche Rufnummer z.B. mit einer "0" an, so müssen Sie diese ebenfalls wählen.
-  Hinweis: Bei IWV-Telefonen darf die Wahlpause zwischen den einzelnen Ziffern am Amt nicht länger als 12 Sekunden sein. Nach dieser Zeit wertet die Anlage alle folgenden Ziffern intern aus, und sie werden nicht mehr ans Amt weitergegeben. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und wiederholen Sie ggf. den gesamten Wählvorgang (siehe auch im Kapitel *Nachwahlziffern am Amt*, Seite 22).

4.3. Kommendes Amtgespräch

Sie hören es klingeln und möchten das Amtgespräch annehmen:

-  Fall 1: Ihr eigener Apparat klingelt. Hörer abnehmen und sprechen.
-  Fall 2: Ihr eigener Apparat klingelt nicht. Hörer abnehmen - "6" wählen (für Pick-up) - Gespräch besteht.
-  Hinweis: Teilnehmer ohne Amtberechtigung können keine Amtgespräche entgegennehmen und erhalten im Fall 2 den Besetztton.

4.4. Weitergabe / Vermitteln

Sie möchten das Amtgespräch an Apparat 4 weitergeben:

-  Sie sprechen mit dem Amt - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - mit 4 sprechen - Hörer auflegen - 4 ist mit dem Amt verbunden.
-  Hinweis: Das Amtgespräch kann nicht an Teilnehmer 4 weitergegeben werden, wenn dieser keine Amtberechtigung hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und werden dann wieder mit Ihrem Amtteilnehmer verbunden.

-  Hinweis: Bevor bei I WV-Telefonen die Wahl der Ziffer "4" zum Weitergeben erfolgt, müssen mindestens 12 Sekunden seit der zuletzt gewählten Ziffer der Amtrufnummer vergangen sein (siehe Kapitel *Nachwahlziffern am Amt*, Seite 22).
-  Hinweis: Wenn bereits ein internes Gespräch besteht, kann das Amtgespräch nicht weitergegeben werden. Sie erhalten auch hier für ca. 2 Sekunden den Besetztton.

4.5. Rückfrage

Sie möchten ein Gespräch kurz unterbrechen und Apparat 4 etwas fragen. Danach möchten Sie zurück in das vorherige Gespräch:

-  Fall 1: Sie sprechen mit einem Teilnehmer - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - mit 4 sprechen - "1" wählen (bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste anstelle der "1" drücken) - Sie sprechen wieder mit dem vorherigen Teilnehmer - Teilnehmer 4 erhält den Besetztton.
-  Fall 2: Sie sprechen mit einem Teilnehmer - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - mit 4 sprechen - 4 legt auf - Sie sprechen automatisch wieder mit dem vorherigen Teilnehmer.
-  Hinweis: Aus einem Amtgespräch sind Rückfragen an Teilnehmer ohne Amtberechtigung nicht möglich. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und werden dann wieder mit Ihrem Amtteilnehmer verbunden.
-  Hinweis: Bevor bei I WV-Telefonen die Wahl der Ziffer "4" zum Rückfragen erfolgt, müssen mindestens 12 Sekunden seit der zuletzt gewählten Ziffer der Amtrufnummer vergangen sein (siehe Kapitel *Nachwahlziffern am Amt*, Seite 22).
-  Hinweis: Ist der zum Rücksprechen gerufene Teilnehmer besetzt, so ist 2 Sekunden lang der Besetztton zu hören. Danach wird zum vorangegangenen Gespräch zurückgeschaltet.
-  Hinweis: Aus einem Amtgespräch kann keine Rückfrage eingeleitet werden, wenn bereits ein internes Gespräch besteht.

4.6. Pick-up

Sie möchten den für Teilnehmer 4 bestimmten Ruf annehmen:

-  Hörer abnehmen - "6" wählen - Gespräch besteht.
-  Hinweis: Wenn Ihr Apparat keine Amtberechtigung besitzt, können Sie ein Amtgespräch nicht annehmen und erhalten den Besetztton.
-  Hinweis: Ein Rückruf kann nicht mit Pick-up entgegengenommen werden.

4.7. Parken eines Gespräches

Um aus einem bestehenden Gespräch heraus eine kurze Rückfrage in den Raum zu machen, ohne daß der Gesprächspartner mithören kann, können Sie das Gespräch kurzzeitig parken (bis zu 60 Sekunden lang).

-  Sie sprechen mit einem Teilnehmer - "1" wählen (bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste anstelle der "1" drücken) - das Gespräch ist getrennt, Sie können sprechen,

ohne daß Ihr Gesprächspartner mithört - "1" wählen (bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste anstelle der "1" drücken) - Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

☞ Hinweis: Ist das Gespräch länger als 60 Sekunden getrennt, so wird es aufgelöst, und Sie erhalten den Besetztton, damit die Anlage nicht weiterhin dadurch blockiert ist.

4.8. Die wichtigsten Rufnummern

Die folgenden Tabellen zeigen Ihnen die wichtigsten Rufnummern des ETS-1004.

Rufnummern direkt nach dem Abnehmen des Hörers:

0	Amtzugang
2 - 5	internen Teilnehmer 2 - 5 rufen
6	Pick-up eines Amtrufes oder internen Rufes
FLASH	Amtzugang nur mit MFV-Telefonen unmittelbar nach dem Abnehmen des Hörers

Rufnummern bei einem bestehenden Gespräch

0	Rückfragen aus einem internen Gespräch ans Amt (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken)
2 - 5	Rückfragen mit Teilnehmer 2 - 5 einleiten (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken)
6	Pick-up (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken)
2 x "1"	(nur bei IWV-Telefonen, nicht während einer Rückfrage) Bestehendes Gespräch parken und anschließend wiederherstellen
2 x FLASH-Taste	(nur bei MFV-Telefonen, nicht während einer Rückfrage) Bestehendes Gespräch parken und anschließend wiederherstellen
1	Während Rückfragen (nur bei IWV-Telefonen): Zurück zum wartenden Teilnehmer
FLASH-Taste	Während Rückfragen (nur bei MFV-Telefonen): Zurück zum wartenden Teilnehmer

☞ Hinweis: Die Funktion der "1" bzw. FLASH-Taste bei Rückfragen ist auch schon beim Aufbau der Rückfrage (Teilnehmer wird gerade gerufen) wirksam.

5. Ausführliche Bedienanleitung

Im Kapitel *Kurzbedienung und die wichtigsten Rufnummern* auf Seite 14 haben Sie die wichtigsten Funktionen des ETS-1004 kennengelernt. Allerdings bietet das ETS-1004 zusätzlich noch viele spezielle Funktionen, die den Komfort wesentlich erhöhen. Damit Sie sich einen besseren Überblick über die Funktionen machen können, finden Sie am Ende dieses Kapitels ein vollständiges Rufnummernverzeichnis.

5.1. Amtleitung reservieren

Sie möchten sich die Amtleitung reservieren, da diese gerade belegt ist:

- ☞ Besetztton ist zu hören - "8" nachwählen - Sonderwählton ist zu hören - auflegen - Ihr Apparat klingelt, wenn die Amtleitung wieder frei ist - Hörer abnehmen - Verbindung mit Amt besteht - gewünschte Rufnummer (jetzt ohne Amtzugangsziffer!) wählen.
- ☞ Hinweis: Nur Teilnehmer mit Vollamtberechtigung können sich in dieser Weise die Amtleitung reservieren.

5.2. Einmann-Vermitteln (Vermitteln besonderer Art)

Sie möchten das Amtgespräch an Apparat 4 weitergeben, ohne warten zu müssen, bis Teilnehmer 4 abnimmt:

- ☞ Fall 1: Sie sprechen mit dem Amt - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - Hörer auflegen - 4 wird weiter gerufen - 4 nimmt ab - 4 spricht mit dem Amt.
- ☞ Fall 2: Sie sprechen mit dem Amt - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - Hörer auflegen - 4 wird weiter gerufen. 4 nimmt nicht ab - nach 60 Sekunden geht der Ruf wieder zurück an den eigenen Apparat (Ihr Apparat klingelt wieder).
- ☞ Hinweis: Das Amtgespräch kann nicht an Teilnehmer 4 weitergegeben werden, wenn dieser keine Amtberechtigung hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und werden dann wieder mit Ihrem Amtteilnehmer verbunden.
- ☞ Hinweis: Wird im Fall 2 am eigenen Apparat innerhalb weiterer 60 Sekunden ebenfalls nicht abgenommen, so wird der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch aufgelöst.
- ☞ Hinweis: Ist der eigene Apparat inzwischen belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch aufgelöst.

5.3. Coderuf

Sie möchten eine bestimmte Person, mit der Sie ein besonderes Klingelzeichen vereinbart haben (z.B. 1 x lang, 3 x kurz), über irgendeinen der angeschlossenen Apparate erreichen:

- ☞ Hörer abnehmen - "7c" wählen (c=1-5, in diesem Beispiel = 3) - alle freien Apparate klingeln im gewünschten Rufrythmus.

c=1: 1 x lang, 1 x kurz, Pause

c=4: 1 x lang, 4 x kurz, Pause

c=2: 1 x lang, 2 x kurz, Pause

c=5: 1 x lang, 5 x kurz, Pause

c=3: 1 x lang, 3 x kurz, Pause

☞ Hinweis: Apparate, bei denen Coderuf verboten wurde (siehe Kapitel *Anrufschutz, Coderuf-Erlaubnis, Anklopf-Erlaubnis*, Seite 27), klingeln nicht bei Coderuf.

☞ Hinweis: Coderuf ist nicht aus einem bestehenden Gespräch heraus möglich.

5.4. Konferenz intern einleiten

Sie möchten zu einem bestehenden internen Gespräch den Teilnehmer 4 hinzuziehen:

☞ Sie sprechen mit einem internen Teilnehmer - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - mit 4 sprechen - "8" wählen - alle drei Teilnehmer können jetzt miteinander sprechen.

☞ Hinweis: Ein Amtteilnehmer kann nicht an einer Konferenz beteiligt werden, da zwei Telefone nicht gleichzeitig an eine Amtleitung geschaltet werden dürfen.

5.5. Konferenz intern beenden

Sie möchten eine Konferenz beenden:

☞ Sie sprechen mit zwei weiteren Teilnehmern - Hörer auflegen - die beiden verbleibenden Teilnehmer können weiter miteinander sprechen.

5.6. Rufumleitung

Die Rufumleitung erfolgt jeweils von dem umzuleitenden Apparat aus. Sie müssen also vor einem Ortswechsel wissen, wohin Sie gehen werden.

Sie möchten die an Ihren Apparat gerichteten Rufe auf den Apparat 4 umleiten:

☞ Hörer abnehmen - "8 2 12n" wählen (n=4, Nummer des Zielapparates) - Hörer auflegen.

☞ Hinweis: Hat der Zielapparat keine Amtberechtigung, so werden Rufumleitungen bei Rufen vom Amt nicht ausgeführt.

☞ Hinweis: Am umgeleiteten Apparat ist statt des Wähltones der Sonderwählton (siehe Kapitel *Interne Töne probegören*, Seite 25) zu hören.

☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*, Seite 25).

5.7. Rufumleitung ausschalten

Sie möchten die Rufumleitung von Ihrem Apparat auf einen anderen wieder ausschalten:

☞ Hörer abnehmen - "8 2 120" wählen - Hörer auflegen.

☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*, Seite 25).

5.8. Follow-me

Follow-me wird am jeweiligen Zielapparat eingerichtet. Sie können so also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche "mitnehmen", indem Sie sich dort "anmelden".

Sie möchten alle Rufe, die an den Apparat 4 gerichtet sind, zum Zielapparat 2 heranziehen:

- ☞ Hörer am Zielapparat 2 abnehmen - "8 2 13n" wählen (n=4, Nummer des umzuleitenden Apparates) - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Hat der Zielapparat (hier Apparat 2) keine Amtberechtigung, so werden Rufe vom Amt nicht umgeleitet.
- ☞ Hinweis: Am umgeleiteten Apparat (hier Apparat 4) ist statt des Wähltones der Sonderwählton (siehe Kapitel *Interne Töne probenhören*, Seite 25) zu hören.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*, Seite 25).

5.9. Follow-me ausschalten

Sie möchten alle auf den Zielapparat umgeleiteten Rufe wieder ausschalten:

- ☞ Fall 1: Am Zielapparat, zu dem Sie Rufe mit Follow-me herangeholt haben: Hörer abnehmen - "8 2 130" wählen - Hörer auflegen. Alle Umleitungen auf diesen Apparat werden aufgelöst.
- ☞ Fall 2: Am umgeleiteten Apparat: Hörer abnehmen - "8 2 120" wählen - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*, Seite 25).

5.10. Rückruf

Teilnehmer 4 führt gerade ein Gespräch. Sie möchten ihn erreichen, sobald sein Gespräch beendet ist:

- ☞ Hörer abnehmen - "4" wählen - Besetztton ist zu hören - "8" nachwählen - Sonderwählton ist zu hören - Hörer auflegen - sobald das Gespräch von Teilnehmer 4 beendet ist, klingelt der eigene Apparat und Apparat 4 - Sie und Teilnehmer 4 nehmen ab - Gespräch besteht.

Sie möchten Teilnehmer 4 erreichen, der gerade nicht anwesend ist:

- ☞ Hörer abnehmen - "4" wählen - "8" nachwählen - Hörer auflegen. Sobald Teilnehmer 4 an seinem Apparat das nächste Gespräch geführt und beendet hat, klingelt der eigene Apparat und Apparat 4 - Sie und Teilnehmer 4 nehmen ab - Gespräch besteht.

5.11. Gesprächsübernahme (nur beim ETS-1004 FAX)

Sie möchten das Gespräch, das Teilnehmer 5 (z.B. Ihr Anrufbeantworter) führt, übernehmen:

- ☞ Hörer abnehmen - "5" wählen - Besetztton ist zu hören - "6" nachwählen - Sie sind mit dem Gesprächspartner von Teilnehmer 5 verbunden - Teilnehmer 5 erhält Besetztton.
- ☞ Hinweis: Bei diesem Teilnehmer 5 muß Gesprächsübernahme zugelassen sein. Gesprächsübernahme ist dann sinnvoll, wenn beispielsweise Ihr Anrufbeantworter oder Modem einen Amruf vor Ihnen angenommen hat. So können Sie das Amtgespräch dennoch übernehmen.

5.12. Nachtschaltung

Sie möchten von Tag- auf Nachtbetrieb umschalten und damit die andere Kombination von Amtberechtigungen / Amtklingeln aller Teilnehmer für die Nacht aktivieren:

- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 211" wählen - Hörer auflegen.

Sie möchten von Nacht- auf Tagbetrieb umschalten und damit die andere Kombination von Amtberechtigungen / Amtklingeln aller Teilnehmer für den Tag aktivieren:

- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 210" wählen - Hörer auflegen.
- ☞ Hinweis: Zur Programmierung muß der Programmierschalter in der Anlage in Stellung "PROG ein" stehen (siehe Kapitel *Programmierschalter*, Seite 25).

5.13. FAX-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)

Mit dieser Funktion können ankommende Amrufe durch das ETS-1004 FAX automatisch entgegengenommen werden, um zu erkennen, ob es sich bei dem Anrufer um eine Person oder um ein FAX-Gerät handelt, das einen Kennton aussendet. Je nachdem wird dann entweder die interne Rufverteilung durchgeführt, d.h. es klingeln die auf Amtklingeln eingestellten Apparate, oder es wird direkt Ihr FAX-Gerät gerufen. Damit dies möglich ist, müssen Sie die Betriebsart der FAX-Umschaltung einstellen und dem ETS-1004 FAX mitteilen, an welchem Teilnehmeranschluß Ihr FAX-Gerät angeschlossen ist. Hier soll nur die am häufigsten verwendete Betriebsart (die aktive FAX-Umschaltung) anhand eines Beispiels erklärt werden. Wenn Sie mehr über die verschiedenen Funktionen der FAX-Umschaltung erfahren möchten, lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln unter den Programmierfunktionen ab Seite 24 nach.

Sie möchten eine automatische (aktive) FAX-Umschaltung einstellen. Ankommende FAX-Anrufe sollen direkt Ihr FAX-Gerät an Anschluß 4 erreichen:

- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 422" (d.h. aktive FAX-Umschaltung) wählen - Hörer wieder auflegen.
- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 414" (d.h. Ihr FAX-Gerät am Anschluß 4 deklarieren) wählen - Hörer wieder auflegen.

5.14. Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)

Mit dieser Funktion können ankommende Amrufe durch das ETS-1004 FAX automatisch entgegengenommen werden, um zu erkennen, ob es sich bei dem Anrufer um eine Person oder um ein Modem handelt, das einen Kennton aussendet. Je nachdem

wird dann entweder die interne Rufverteilung durchgeführt, d.h. es klingeln die auf Amtklingeln eingestellten Apparate, oder es wird direkt Ihr Modem gerufen. Damit dies möglich ist, müssen Sie die Betriebsart der Modem-Umschaltung einstellen und dem ETS-1004 FAX mitteilen, an welchem Teilnehmeranschluß Ihr Modem angeschlossen ist. Hier soll nur die am häufigsten verwendete Betriebsart (die aktive Modem-Umschaltung) anhand eines Beispiels erklärt werden. Wenn Sie mehr über die verschiedenen Funktionen der Modem-Umschaltung erfahren möchten, lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln unter den Programmierfunktionen ab Seite 24 nach.

Sie möchten eine automatische (aktive) Modem-Umschaltung einstellen. Ankommende Modem-Anrufe sollen direkt Ihr Modem an Anschluß 5 erreichen:

- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 442" (d.h. aktive Modem-Umschaltung) wählen - Hörer wieder auflegen.
- ☞ Apparat 2 benutzen - "8 2 435" (d.h. Ihr Modem am Anschluß 5 deklarieren) wählen - Hörer wieder auflegen.

5.15. Nachwahlziffern am Amt (nur bei IWW-Telefonen)

Sind bei Selbstwahl des Amtgesprächs seit der zuletzt gewählten Ziffer mehr als 12 Sekunden verstrichen oder wurden Sie vom Amt gerufen, so werden sämtliche nun von Ihnen gewählten Ziffern vom ETS-1004 intern ausgewertet. Wählen Sie jetzt die Ziffer "7", so werden alle folgenden Ziffern wieder ans Amt weitergegeben. Erst nach einer erneuten Wahlpause von 12 Sekunden werden alle Ziffern wieder von der Anlage für interne Steuerzwecke ausgewertet (z.B. zum Rücksprechen mit einem internen Teilnehmer).

5.16. Unteranlagen-Betrieb (nur beim ETS-1004 FAX)

Das ETS-1004 FAX kann auch als Unteranlage an der Nebenstelle einer übergeordneten Nebenstellenanlage betrieben werden. Hierbei wird die Amtleitung des ETS-1004 FAX am Nebenstellenanschluß der übergeordneten Anlage (im folgenden als Hauptanlage bezeichnet) angeschlossen. Viele Hauptanlagen benötigen von ihren angeschlossenen Telefonen ein Erd- oder FLASH-Signal, um den Amtzugang oder das Weitervermitteln eines Gespräches zu ermöglichen. Da ein solches Signal aber nicht durch das ETS-1004 FAX von dessen Nebenstellen zur Hauptanlage weitergeleitet wird, muß das ETS-1004 FAX dieses Signal selbständig an seinem Amtanschluß erzeugen.

Je nach Hauptanlage gibt es im allgemeinen zwei unterschiedliche Vorgehensweisen beim Unteranlagen-Betrieb für den Amtzugang. Das Weitervermitteln dagegen erfolgt an den meisten Hauptanlagen über das Erd- oder FLASH-Signal. Stellen Sie das ETS-1004 FAX auf Unteranlagen-Betrieb mit Erd- oder FLASH-Signal ein. Welches der beiden Signale Ihre Hauptanlage zum Weitervermitteln benötigt, entnehmen Sie bitte dem Bedienhandbuch der Hauptanlage.

Wählen Sie am Apparat 2 des ETS-1004 FAX:

- ☞ "8 2 480": Unteranlagen-Betrieb ausschalten
- ☞ "8 2 481": Unteranlagen-Betrieb mit Erd-Signal
- ☞ "8 2 482": Unteranlagen-Betrieb mit FLASH-Signal

-  Hinweis: An der Nebenstelle der Hauptanlage muß ein Dauerwählton (postähnlich) vorhanden sein. Andernfalls stellen Sie die Wähltonerkennung des ETS-1004 FAX auf 3 Sekunden (siehe Kapitel *Wähltonerkennung am Amt (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 34).

5.16.1. Amtzugang über die Ziffer "0" (nur beim ETS-1004 FAX)

Bei diesen Hauptanlagen ist kein Erd- oder FLASH-Signal (siehe Kapitel *Unteranlagenbetrieb (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 22) für den Amtzugang erforderlich.

Sie möchten einen Amtzugang über beide Anlagen durchführen, um eine bestimmte Amtrufnummer anwählen zu können:

-  Hörer abheben - Wählton des ETS-1004 FAX ist zu hören - "0" wählen - Wählton der Hauptanlage ist zu hören - "0" wählen - Wählton der DBP-Telekom ist zu hören - nun können Sie Ihre gewünschte Amtrufnummer wählen.

5.16.2. Amtzugang über Erd- / FLASH-Signal (nur beim ETS-1004 FAX)

Zum Betrieb an einer solchen Hauptanlage muß das ETS-1004 FAX gemäß Kapitel *Unteranlagenbetrieb (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 22, eingerichtet worden sein.

Sie möchten einen Amtzugang über beide Anlagen durchführen, um eine bestimmte Amtrufnummer anwählen zu können:

-  Hörer abheben - Wählton des ETS-1004 FAX ist zu hören - "9" wählen (dadurch erzeugt das ETS-1004 FAX das entsprechende Erd- oder FLASH-Signal am Nebenstellenanschluß der Hauptanlage) - Sie werden durchverbunden - Wählton der DBP-Telekom ist zu hören - nun können Sie Ihre gewünschte Amtrufnummer wählen.

5.16.3. Weitervermitteln zu der Hauptanlage (nur beim ETS-1004 FAX)

Sie sprechen über die Amtleitung des ETS-1004 FAX mit einer Nebenstelle der Hauptanlage oder mit einem Amtteilnehmer. Sie möchten das Gespräch an eine andere Nebenstelle der Hauptanlage weitervermitteln:

-  "9" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste betätigen - dadurch erzeugt das ETS-1004 FAX das entsprechende Erd- oder FLASH-Signal am Nebenstellenanschluß der Hauptanlage) - Wählton der Hauptanlage ist zu hören - wählen Sie nun die Nummer des gewünschten Teilnehmers - Teilnehmer nimmt ab - Sie sprechen mit diesem und legen auf - nun ist dieser Teilnehmer mit Ihrem vorherigen Gesprächspartner verbunden.

5.16.4. Weitervermitteln im ETS-1004 FAX (nur beim ETS-1004 FAX)

Sie möchten das Gespräch aus der Hauptanlage an Apparat 4 weitergeben:

-  Sie sprechen von Apparat 2 mit der Hauptanlage - "4" wählen (bei MFV-Telefonen zunächst die FLASH-Taste drücken und dann "4" wählen) - 4 klingelt - 4 nimmt ab - mit 4 sprechen - Hörer auflegen - 4 ist mit der Hauptanlage verbunden.

-  Hinweis: Einige Sonderfälle sind auch im Kapitel *Weitergabe / Vermitteln*, Seite 15, beschrieben.

5.16.5. Amtleitung reservieren (nur beim ETS-1004 FAX)

Beim Unteranlagen-Betrieb an Hauptanlagen, die den Amtzugang über das R-Tasten-Signal erfordern, gibt es eine Besonderheit bei der Funktion "Amtleitung reservieren".

Wenn Sie den Amtzugang mit der Ziffer "9" vornehmen und vom ETS-1004 FAX den Besetztton erhalten, weil dessen Amtleitung belegt ist, können Sie wie gewohnt die Amtleitung durch Nachwahl der "8" reservieren. Sobald die Amtleitung des ETS-1004 FAX wieder frei wird, klingelt Ihr Telefon. Wenn Sie abheben, sind Sie sofort mit dieser Amtleitung verbunden. Das heißt aber, daß Sie sich erst noch am Teilnehmeranschluß der Hauptanlage befinden und noch nicht an der Amtleitung der DBP-Telekom! Es muß also nun noch das erforderliche Erd- / FLASH-Signal erzeugt werden, um den endgültigen Amtzugang einzuleiten. Dies erreichen Sie, indem Sie jetzt die Ziffer "9" als Nachwahlziffer wählen. Achten Sie aber dabei darauf, daß Sie mit einem IWW-Telefon 12 Sekunden warten, bevor die Ziffer gewählt wird, da sie sonst nicht vom ETS-1004 FAX ausgewertet wird und dann auch kein Erd- / FLASH-Signal erzeugt wird. Mit einem MFV-Telefon müssen Sie vor der Ziffer "9" die FLASH-Taste dieses Telefons drücken (brauchen aber nicht erst 12 Sekunden zu warten).

5.17. Anklopfton

Der Anklopfton ist ein Hörton, der in ein bestehendes internes Gespräch eingefügt wird. Damit wird den Teilnehmern signalisiert, daß ein Amtruf z.Z. nicht entgegengenommen werden kann, weil alle berechtigten Teilnehmer belegt sind.

Töne, die bis zum Erscheinen des Anklopftones zu hören waren, - z.B. der interne Wählton - werden durch den Anklopfton ausgeschaltet und bleiben auch nach Beendigung des Anklopftzustandes ausgeschaltet.

Alle teil- und vollamtberechtigten Teilnehmer erhalten diesen Ton, wenn Anklopferlaubnis besteht; unabhängig davon, ob Amtklingeln bei diesen Teilnehmern aktiviert ist oder nicht.

Entscheiden Sie in diesem Fall, ob Sie das interne Gespräch beenden möchten.

☞ Hinweis: Wird der Anklopfton in ein bestehendes internes Gespräch eingefügt, so hören natürlich beide Teilnehmer diesen Ton.

☞ Hinweis: Der Anklopfton wird nur in ein internes Gespräch eingefügt.

6. Programmierfunktionen

Im folgenden Kapitel werden alle Programmierfunktionen des ETS-1004 beschrieben. Damit ist es Ihnen möglich, auch spezielle Programmierungen durchzuführen. Unter Programmierungen fallen sämtliche Einstellungen des ETS-1004, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, wie z.B. Amtberechtigungen, Anrufschutz und auch Rufumleitungen. Einige Programmierfunktionen enthalten den Hinweis auf den Auslieferungszustand des ETS-1004. Sie können mit der Funktion "Initialisierung" diesen Auslieferungszustand jederzeit wieder herstellen.

6.1. Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen

Alle Funktionen des ETS-1004 werden über die angeschlossenen Apparate programmiert. Apparat 2 besitzt als Zentrale gegenüber den übrigen Apparaten erhöhte Programmierrechte, um zu verhindern, daß z.B. Amtsberechtigungen von jedem Teilnehmer umprogrammiert werden können. Einen weiteren Programmierschutz bietet der Programmierschalter (siehe folgendes Kapitel).

Viele Programmierungen betreffen denjenigen Apparat, an dem sie auch eingestellt werden können.

Viele Funktionen, die an jedem Apparat selbst programmiert werden können, sind auch von Apparat 2 (Zentrale) aus für den betreffenden Apparat einstellbar.

Nach jeder erfolgreichen Programmierung ist der Quittungston (schnell pulsierender Ton) zu hören.

☞ Hinweis: Der Quittungston ist auch nach den ersten beiden Ziffern "8 2" jeder Programmierziffernfolge zu hören (näheres im Kapitel *Paßwortschutz*, Seite 37).

6.2. Programmierschalter

Zusätzlich zu den unterschiedlichen Programmierbefugnissen der einzelnen Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, durch einen Schalter auf der Leiterplatte des ETS-1004 alle Programmiermöglichkeiten zu sperren. Hierzu muß der Schalter auf "PROG aus" gestellt werden. Dabei bleiben sämtliche bisher durchgeführten Programmierungen erhalten und können nicht mehr durch die angeschlossenen Teilnehmerapparate verändert werden.

Bei der Schalterstellung "PROG ein" besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Programmierungen mit einem Paßwort zu schützen (siehe Kapitel *Paßwortschutz*, Seite 37).

☞ Hinweis: Wenn Sie Ihre gewünschten Programmierungen vorgenommen haben, ist es sinnvoll, das Paßwort auf eine vierstellige Zahl zu ändern oder sogar den Programmierschalter auf "PROG aus" zu stellen, um unberechtigtes Ändern der Programmierung zu verhindern. Außerdem sind damit versehentliche Rufumleitungen, Follow-me und Tag- / Nachtschaltungen verhindert.

6.3. Interne Töne probehören

Beim Betrieb der Anlage können verschiedene Tonfolgen auftreten, die im Telefonhörer zu hören sind. Um sich einen bestimmten Ton einmal anzuhören, wählen Sie an einem beliebigen Apparat:

- ☞ "8 2 11n": Ton Nr. n (1-7) probehören
 - n=1: Wählton (Dauerton, postähnlich)
 - n=2: Nebenstellen-Wählton (3 x kurz, Pause)
 - n=3: Quittungston (schnell pulsierender Ton)
 - n=4: Besetztton
 - n=5: Sonderwählton (unterbrochen pulsierender Ton)
 - n=6: Rufton (1 s Ton, 4 s Pause; postähnlich)
 - n=7: Coderuf Nummer 3 (1 x lang, 3 x kurz, Pause)

☞ Hinweis: Wenn Sie bereits einen Ton zur Probe hören, genügt es, nur noch die Ziffer n für den nächsten Ton zu wählen.

☞ Hinweis: Die Wahl der Ziffer 8, 9 oder 0 beendet die Funktion mit dem Besetztton.

6.4. Rufumleitung, Rufweiserschaltung, Follow-me

Rufumleitung: Mit der Rufumleitung können Sie Rufe für Ihren Apparat auf einen beliebigen anderen Apparat umleiten.

Follow-me: Follow-me wird am jeweiligen Zielapparat eingerichtet. Sie können also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche "mitnehmen". Oder Sie können alle Rufe, die an einen bestimmten fremden Apparat gerichtet sind, auf den eigenen Apparat umleiten.

☞ Hinweis: Mit Follow-me können Sie auch die Rufe von mehreren Apparaten gleichzeitig übernehmen.

Rufweiserschaltung: Mit der Rufweiserschaltung kann ein Ruf für den eigenen Apparat nach 20 Sekunden auf einen anderen Apparat weitergeschaltet werden (wenn innerhalb dieser Zeit nicht abgenommen wurde).

☞ Hinweis: Hat der Zielapparat keine Amtberechtigung, so werden Rufe vom Amt nicht umgeleitet oder weitergeschaltet.

☞ Hinweis: Teilnehmer mit Rufumleitung oder Rufweiserschaltung erhalten nach dem Abnehmen des Hörers den Sonderwählton (siehe Kapitel *Interne Töne probeführen*, Seite 25).

☞ Hinweis: Rufumleitung, Rufweiserschaltung und Follow-me lassen sich nur in einer Ebene einrichten. Es kann also keine Rufumleitung einer Rufweiserschaltung programmiert werden.

6.4.1. Rufumleitung

Wählen Sie am umzuleitenden Apparat:

- ◇ "8 2 120": Rufumleitung ausschalten (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 12n": Rufumleitung nach Teilnehmer n aktivieren (n=2-5: Teilnehmer 2-5)

6.4.2. Follow-me

Wählen Sie am Zielapparat:

- ◇ "8 2 130": Alle Rufumleitungen auf den eigenen Apparat ausschalten (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 13n": Follow-me von Teilnehmer n aktivieren (n=2-5: Teilnehmer 2-5)

6.4.3. Rufweiserschaltung

Wählen Sie an Ihrem Apparat, damit dort ankommende Rufe nach 20 Sekunden zu einem anderen Teilnehmer weitergeschaltet werden:

- ◇ "8 2 150": Rufweiserschaltung aus (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 15n": Rufweiserschaltung nach 20 Sekunden zu Teilnehmer n aktivieren (n=2-5: Teilnehmer 2-5)

6.5. Anrufschutz, Coderuf-Erlaubnis, Anklopf-Erlaubnis

Anrufschutz: Sie können mit dem Anrufschutz Ihr Telefon für interne und Amtrufe sperren (Ruhe vor dem Telefon). Auch mit eingeschaltetem Anrufschutz können Sie telefonieren.

☞ Hinweis: Teilnehmer mit Anrufschutz erhalten nach dem Abnehmen des Hörers den Sonderwählton (siehe Kapitel *Interne Töne probehören*, Seite 25).

Coderuf-Erlaubnis: Beim Coderuf werden alle internen Teilnehmer mit einem bestimmten Klingelrhythmus gerufen. Dies kann u.U. Probleme bei einem angeschlossenen Anrufbeantworter, FAX-Gerät oder Modem verursachen, da diese Geräte den Ruf selbstständig entgegennehmen. Um dies zu vermeiden, kann an den entsprechenden Teilnehmeranschlüssen der Coderuf abgeschaltet werden.

Anklopf-Erlaubnis: Bei einem Amruf, der keinen Teilnehmer erreichen kann (weil alle Teilnehmer mit Gesprächen belegt sind) wird ein Anklopftön in das Gespräch eingefügt. Ist an einem Teilnehmeranschluß ein Modem, FAX- o.ä. Gerät angeschlossen, so ist es notwendig, den Anklopftön aus Gründen der Datensicherheit für ein solches Gerät auszuschalten (Datenschutz).

☞ Hinweis: Besteht trotz Coderuf-Erlaubnis ein Anrufschutz, so werden keine Rufe zu diesem Teilnehmer durchgeschaltet. Anrufschutz gilt vor Coderuf-Erlaubnis.

6.5.1. Anrufschutz bei eigenem Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ☞ "8 2 140": Anrufschutz aus (Auslieferungszustand)
- ☞ "8 2 141": Anrufschutz ein

6.5.2. Anrufschutz bei fremdem Apparat

Wählen Sie am Apparat 2:

- ☞ "8 2 26n0": Anrufschutz aus bei Teilnehmer n (Auslieferungszustand)
- ☞ "8 2 26n1": Anrufschutz ein bei Teilnehmer n
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.5.3. Coderuf-Erlaubnis bei eigenem Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ☞ "8 2 190": Coderuf verbieten
- ☞ "8 2 191": Coderuf erlauben (Auslieferungszustand)

6.5.4. Coderuf-Erlaubnis bei fremdem Apparat

Wählen Sie am Apparat 2:

- ☞ "8 2 29n0": Coderuf bei Teilnehmer n verbieten
- ☞ "8 2 29n1": Coderuf bei Teilnehmer n erlauben (Auslieferungszustand)
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.5.5. Anklopf-Erlaubnis bei eigenem Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ⇨ "8 2 100": Anklopf-Erlaubnis aus
- ⇨ "8 2 101": Anklopf-Erlaubnis ein (Auslieferungszustand)

6.5.6. Anklopf-Erlaubnis bei fremdem Apparat

Wählen Sie am Apparat 2:

- ⇨ "8 2 20n0": Anklopf-Erlaubnis bei Teilnehmer n aus
- ⇨ "8 2 20n1": Anklopf-Erlaubnis bei Teilnehmer n ein (Auslieferungszustand)
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.6. Amtberechtigungen, Amtklingeln, Nachtschaltung

Nachtschaltung: Für den Betrieb der Anlage gibt es zwei unterschiedliche Betriebszustände, den Tag- und den Nachtbetrieb. In diesen beiden Betriebsarten sind zwei verschiedene Programmierungen für das Amtklingeln und die Amtberechtigungen aller Teilnehmer gültig.

Das Umschalten zwischen Tag und Nacht ist nicht tageszeitabhängig, sondern wird manuell vorgenommen.

- ⇨ Hinweis: Die im Tagbetrieb gültigen Programmierungen müssen "tagsüber", die im Nachtbetrieb gültigen "nachtsüber" eingestellt werden.
- ⇨ Hinweis: Die mit der Schnellkonfiguration vorgenommenen Einstellungen für Amtberechtigungen / Amtklingeln werden für **Tag- und Nachtbetrieb gleichzeitig** eingestellt.

Amtberechtigung: Jedem Teilnehmer kann eine eigene Amtberechtigung zugewiesen werden. Es gibt folgende Amtberechtigungsstufen (B):

B=0, keine Amtberechtigung: Der Teilnehmer darf keine Amtgespräche führen oder annehmen. Zu ihm können auch keine Amtgespräche vermittelt werden. Rückfragen aus Amtgesprächen zu diesem Teilnehmer sind daher auch nicht zulässig.

B=1, Teilamberechtigung: Der Teilnehmer darf Amtgespräche nur entgegennehmen bzw. vermittelt bekommen, darf aber nicht selbst wählen.

B=2, Vollamberechtigung: Der Teilnehmer darf Amtgespräche einleiten (selbsttätig wählen) und entgegennehmen bzw. vermittelt bekommen.

Amtklingeln: Bei Teilnehmern mit Teil- oder Vollamberechtigung kann zusätzlich das Amtklingeln ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei eingeschaltetem Amtklingeln klingelt der entsprechende Teilnehmerapparat bei Amtrufen. Hierbei kann der Amtruf auch um 20 Sekunden verzögert werden (feste Zeit beim ETS-1004). Beim ETS-1004 FAX ist diese Zeit für die Amtklingelverzögerung einstellbar auf 10, 20, 30 oder 40 Sekunden.

- ⇨ Hinweis: Bei Teilnehmern ohne Amtberechtigung kann kein Amtklingeln eingeschaltet werden.
- ⇨ Hinweis: Wird das Amtklingeln bei allen Teilnehmern ausgeschaltet, so klingelt Apparat 2 trotzdem bei Rufen vom Amt, da sonst die Erreichbarkeit für Amtrufe nicht mehr gewährleistet wäre.

6.6.1. Amtberechtigung

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 24nB" Teilnehmer n erhält die Amtberechtigung B
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: für alle Teilnehmer)
(B=0-2: Amtberechtigungsstufe)

Teilnehmer 4 soll Teilamberechtigung erhalten:

☞ "8 2 2441" am Apparat 2 wählen.

6.6.2. Amtklingeln bei eigenem Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ◇ "8 2 160": Apparat klingelt nicht bei Ruf vom Amt (Auslieferungszustand bei Teilnehmer 3-5)
- ◇ "8 2 161": Apparat klingelt bei Ruf vom Amt (Auslieferungszustand bei Teilnehmer 2)
- ◇ "8 2 162": Apparat klingelt verzögert bei Ruf vom Amt

6.6.3. Amtklingeln bei fremdem Apparat

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 25n0": Apparat von Teilnehmer n klingelt nicht bei Ruf vom Amt (Auslieferungszustand bei Teilnehmer 3-5)
- ◇ "8 2 25n1": Apparat von Teilnehmer n klingelt bei Ruf vom Amt (Auslieferungszustand bei Teilnehmer 2)
- ◇ "8 2 25n2": Apparat von Teilnehmer n klingelt verzögert bei Ruf vom Amt
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

Sie möchten bei Teilnehmer 4 das Amtklingeln einschalten:

☞ "8 2 2541" am Apparat 2 wählen.

6.6.4. Amtklingelverzögerung (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 49T": Zeit für Amtklingelverzögerung in 10 Sekunden-Schritten
(T=1, 2, 3 oder 4: 10, 20, 30 oder 40 Sekunden)

6.6.5. Nachtschaltung aktivieren

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 210": Nachtschaltung ausschalten (Tagbetrieb, Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 211": Nachtschaltung einschalten (Nachtbetrieb)

6.7. Wählton-Art, Klingelrhythmus

Wählton-Art: Nach dem Abheben des Hörers ist der anlageninterne Wählton zu hören. Um ihn vom posteigenen Wählton unterscheiden zu können, kann zwischen postähnlichem und Nebenstellen-Wählton umgeschaltet werden.

Klingelrhythmus: Für interne Rufe kann für den eigenen Apparat zwischen zwei verschiedenen Klingelrhythmen gewählt werden. Mit dem Klingelrhythmus "3 x kurz, Pause" können Sie schon am Klingeln Interngespräche von Amtgesprächen unterscheiden.

6.7.1. Wählton-Art bei eigenem Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ◇ "8 2 170": normaler Wählton: Dauerton
- ◇ "8 2 171": Nebenstellen-Wählton: 3 x Ton, Pause (Auslieferungszustand)

6.7.2. Wählton-Art bei fremdem Apparat

Wählen Sie am Apparat 2

- ◇ "8 2 27n0": normaler Wählton bei Teilnehmer n: Dauerton
- ◇ "8 2 27n1": Nebenstellen-Wählton bei Teilnehmer n: 3 x Ton, Pause (Auslieferungszustand)
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.7.3. Klingelrhythmus bei internem Ruf für eigenen Apparat

Wählen Sie am gewünschten Apparat:

- ◇ "8 2 180": postähnliches Klingeln: 1 x lang, Pause
- ◇ "8 2 181": Nebenstellenklingeln: 3 x kurz, Pause (Auslieferungszustand)

6.7.4. Klingelrhythmus bei internem Ruf für fremden Apparat

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 28n0": postähnliches Klingeln bei Teilnehmer n: 1 x lang, Pause
- ◇ "8 2 28n1": Nebenstellenklingeln bei Teilnehmer n: 3 x kurz, Pause (Auslieferungszustand)
(n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.8. Gesprächsübernahme-Erlaubnis (nur beim ETS-1004 FAX)

Mit der Gesprächsübernahme können Sie das bestehende Gespräch eines bestimmten Teilnehmers übernehmen. Dazu wählen Sie die Nummer dieses Teilnehmers und wählen bei dem Besetztton die "6" nach. Danach sind Sie mit dem anderen Teilnehmer des vorherigen Gespräches verbunden. Dies ist dann sinnvoll, wenn beispielsweise Ihr Anrufbeantworter oder Modem einen Amruf vor Ihnen angenommen hat. So können

Sie das Amtgespräch dennoch übernehmen. Die Gesprächsübernahme können Sie bei jedem Teilnehmer ermöglichen oder verbieten.

Wählen Sie am Apparat 2:

- ⇨ "8 2 40n0": Gespräch darf bei Teilnehmer n nicht übernommen werden (Auslieferungszustand)
- ⇨ "8 2 40n1": Gespräch darf bei Teilnehmer n übernommen werden (n=2-5: Teilnehmer 2-5; n=0: bei allen Teilnehmern)

6.9. Klingelpausen bei Ruf vom Amt

In den alten und neuen Bundesländern - und auch bei digitalen Vermittlungsstellen - werden z.Z. noch unterschiedliche Klingelrhythmen beim Ruf vom Amt verwendet. Es gibt folgende Pausenzeiten zwischen den einzelnen Klingelsignalen:

alte Bundesländer: Pausen ca. 4 Sekunden.

neue Bundesländer (alte Vermittlungsstellen) und digitale Vermittlungsstellen: Pausen bis 10 Sekunden. Damit die Anlage die unterschiedlichen Pausenzeiten entsprechend berücksichtigt, kann zwischen zwei Einstellungen gewählt werden: Pausen bis 6 oder bis 10 Sekunden.

Wählen Sie am Apparat 2:

- ⇨ "8 2 230": bis 6 Sekunden Klingelpause
- ⇨ "8 2 231": bis 10 Sekunden Klingelpause (Auslieferungszustand)
- ☞ Hinweis: Wenn Sie die Zeit auf 10 Sekunden eingestellt haben, sollte es in jedem Fall bei der Erkennung der Pausenzeiten keine Probleme geben. Andererseits kann es dann vorkommen, daß bei einem Amtruf, der nicht entgegengenommen wurde, 10 Sekunden lang nach dessen letztem Rufsignal ein Abheben des Hörers automatisch zur Amtbelegung führt. Dies kann manchmal störend sein.

6.10. Wartemusik

Während die Amtleitung im Wartezustand ist (z. B. während Rückfragen aus einem Amtgespräch), können verschiedene Wartemelodien für den Amtsteilnehmer eingespielt werden, die aus 4 Melodien ausgewählt werden können.

Wählen Sie am Apparat 2:

- ⇨ "8 2 220": keine Wartemelodie
- ⇨ "8 2 22M": Wartemelodie M einschalten (zusätzlich zu den bisher aktivierten Melodien)
(M=1: Ungarischer Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms)
(M=2: Etude en mi (Op. 10) Thema von Frederic Chopin)
(M=3: Royal Garden Shoes nach E. Kühn 1992)
(M=4: Relax Blues nach E. Kühn 1992).

Sie möchten als Wartemusik Melodie 1 und 3 abwechselnd ablaufen lassen. Wählen Sie dazu am Apparat 2:

- ◇ "8 2 220": alle bisher eingestellten Melodien aus, Hörer nicht auflegen.
- ◇ " 221": Melodie 1 einschalten, Hörer nicht auflegen.
- ◇ " 223": Melodie 3 zusätzlich einschalten, Hörer auflegen.

6.11. FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)

Damit ankommende Amtrufe, die von einem FAX-Gerät oder Modem kommen, automatisch zu Ihrem passenden Gerät weitergeleitet werden, besitzt das ETS-1004 FAX einen eingebauten FAX- / Modem- Umschalter. Die meisten FAX-Geräte / Modems senden einen bestimmten Kennton (Calling-Signal CNG) aus, wenn sie ein anderes Gerät anrufen. Der Sinn dieses Umschalters ist, daß das ETS-1004 FAX anhand der Töne, die der Anrufer sendet, erkennt, ob es sich um eine Person, ein FAX-Gerät oder ein Modem handelt, um dann entweder die normale Rufverteilung durchzuführen oder direkt Ihr entsprechendes Gerät anzuwählen. So ersparen Sie sich unnötige Vermittlungsarbeit.

Es gibt zwei unterschiedliche Betriebsarten der FAX- / Modem- Umschaltung, die aktive und passive.

- ☞ Hinweis: Manche FAX- / Modem-Geräte senden keinen Kennton aus, so daß das ETS-1004 FAX nicht erkennen kann, ob es sich um ein entsprechendes Gerät handelt. In diesem Fall führt das ETS-1004 FAX die normale interne Rufverteilung durch. Derjenige Teilnehmer, der den Ruf entgegennimmt, kann dann auf dem normalen Wege der Weitergabe an das eigene FAX- Gerät oder Modem weitervermitteln.
- ☞ Hinweis: Falls der Kennton auf Ihrer Amtleitung so leise ankommt, daß das ETS-1004 FAX ihn nicht immer erkennt, oder falls die Störgeräusche auf der Amtleitung so laut sind, daß manchmal ein Kennton erkannt wird, obwohl keiner anliegt, können Sie die Empfindlichkeit der Tonerkennung auf der Platine des ETS-1004 FAX umstellen (siehe Kapitel *Empfindlichkeit der Erkennung (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 42).

6.11.1. Aktive FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)

In dieser Betriebsart nimmt das ETS-1004 FAX jeden Amtruf sofort entgegen und versucht zu erkennen, um welches Gerät es sich handelt. Der Ablauf sieht folgendermaßen aus:

- ① Der kommende Amtruf wird vom ETS-1004 FAX sofort entgegengenommen.
- ② Das ETS-1004 FAX sendet einen kurzen Ton (gut unterscheidbar vom normalen Ruf ton der DBP-Telekom).
- ③ Das ETS-1004 FAX wartet 7 Sekunden lang auf den Kennton eines FAX- oder Modem-Gerätes.

Wird ein FAX-Kennton erkannt, so klingelt das ETS-1004 FAX den von Ihnen als FAX-Anschluß deklarierten Teilnehmeranschluß an und sendet an das anrufende FAX-Gerät einen Ruf ton im postähnlichen Rhythmus (andere Tonhöhe).

Wird ein Modem-Kennton erkannt, so klingelt das ETS-1004 FAX den von Ihnen als Modem-Anschluß deklarierten Teilnehmeranschluß an und sendet an das anrufende Modem einen Rufton im postähnlichen Rhythmus (andere Tonhöhe).

Wird kein Kennton erkannt, so wird vom ETS-1004 FAX nach den 7 Sekunden die normale Rufverteilung durchgeführt und an den Anrufer ein Rufton im postähnlichen Rhythmus (andere Tonhöhe) gesendet.

Sowohl das Rufen des FAX- / Modem-Gerätes als auch die normale Rufverteilung werden maximal 60 Sekunden lang durchgeführt, wenn nicht abgehoben wird. Das gilt auch, wenn der Anrufer vorzeitig aufgehängt hat.

☞ Hinweis: In dieser Betriebsart wird der Anrufer vom Amt sofort mit einer Gebühreneinheit belastet, da das ETS-1004 FAX den Amruf sofort automatisch entgegennimmt und somit die Amtverbindung besteht.

6.11.2. Passive FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX)

In dieser Betriebsart nimmt das ETS-1004 FAX einen Amruf im Gegensatz zur aktiven Umschaltung nicht automatisch entgegen. Es erfolgt die normale interne Rufverteilung, so daß der Amruf von einem "normalen" Teilnehmer entgegengenommen werden kann. Legt dieser Teilnehmer dann innerhalb von 20 Sekunden wieder auf, weil er z.B. feststellt, daß es sich um ein FAX- oder Modem-Gerät handelt, so hält das ETS-1004 FAX die Amtverbindung selbsttätig aufrecht. Nun klingelt das ETS-1004 FAX Ihr entsprechendes Gerät an. Haben Sie sowohl ein FAX- als auch ein Modem-Gerät für die passive Umschaltung angemeldet, so wird Ihr FAX-Gerät gerufen, da das ETS-1004 FAX nun nicht mehr unterscheidet, um welches ein rufendes Endgerät es sich handelt (FAX oder Modem).

Diese Betriebsart ist dann sinnvoll, wenn Sie vermeiden möchten, daß der Anrufer sofort mit einer Gebühreneinheit belastet wird, wenn der Amruf das ETS-1004 FAX erreicht und es den Ruf automatisch entgegennimmt wie bei der aktiven FAX- / Modem-Umschaltung.

6.11.3. Betriebsart FAX programmieren (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 420": FAX-Umschaltung ausschalten (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 421": passive Betriebsart für FAX-Umschaltung einschalten
- ◇ "8 2 422": aktive Betriebsart für FAX-Umschaltung einschalten

6.11.4. FAX-Gerät für Umschaltung festlegen (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ 8 2 41n": Das FAX-Gerät für die FAX-Umschaltung ist am Teilnehmeranschluß n angeschlossen (n=2-5: Teilnehmeranschluß 2-5; n=0: kein FAX-Gerät angeschlossen)

☞ Hinweis: FAX- und Modem-Gerät können auch am selben Teilnehmeranschluß deklariert werden (z.B. bei einem kombinierten FAX-Modem-Gerät).

6.11.5. Betriebsart Modem programmieren (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 440": Modem-Umschaltung ausschalten (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 441": passive Betriebsart für Modem-Umschaltung einschalten
- ◇ "8 2 442": aktive Betriebsart für Modem-Umschaltung einschalten

6.11.6. Modem-Gerät festlegen (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 43n": Das Modem-Gerät für die Modem-Umschaltung ist am Teilnehmeranschluß n angeschlossen (n=2-5: Teilnehmeranschluß 2-5; n=0: kein Modem angeschlossen)
- ☞ Hinweis: FAX- und Modem-Gerät können auch am selben Teilnehmeranschluß deklariert werden (z.B. bei einem kombinierten FAX-Modem-Gerät).

6.12. Wähltonerkennung am Amt (nur beim ETS-1004 FAX)

Beim Unteranlagen-Betrieb ist es erforderlich, daß vor der Ausgabe des Erd- oder FLASH-Signals durch das ETS-1004 auf den Wählton der Hauptanlage oder eine bestimmte Zeit gewartet wird, damit die Hauptanlage das Signal sicher erkennt. Hierbei kann gewählt werden, ob für eine feste Zeit von ca. 3 Sekunden oder auf den Wählton gewartet wird (letzteres funktioniert in der Regel schneller).

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 500": feste Wartezeit von 3 Sekunden (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 501": Wähltonerkennung einschalten

Bei einem "normalen" Amtzugang (im Gegensatz zu dem beim Unteranlagen-Betrieb durch Wahl der "0" wird der Teilnehmer (im Auslieferungszustand) sofort, d.h. ohne Verzögerung auf die Amtleitung geschaltet. Als Alternative kann die feste Wartezeit oder Wähltonerkennung eingeschaltet werden, die dafür sorgt, daß der Teilnehmer nicht sofort, sondern nach einer bestimmten Zeit bzw. erst dann aufs Amt geschaltet wird, wenn tatsächlich auch der Wählton der DBP-Telekom zu hören ist. Manchmal kann es zu Problemen führen, wenn ein Telefon sofort nach Wahl der Ziffer "0" aufs Amt geschaltet wird. Manche Vermittlungsstellen (bevorzugt digitale) benötigen etwas Zeit (bis zu 1 Sekunde), bis sie ausreichend Strom bereitstellen, wenn die Leitung belegt wird. Das führt dazu, daß ein sofort aufs Amt geschaltetes Telefon dabei eine kurze Stromunterbrechung erfährt. Es gibt Telefone, die nach einer solchen Unterbrechung eine begonnene Wahl abbrechen bzw. eine weitere Wahl nicht mehr zulassen. Andere Telefone wählen falsche Ziffern.

Erfolgt die Umschaltung dagegen erst dann, wenn der Wählton der DBP-Telekom zu hören ist (dann sollte auch ausreichend Strom von der Vermittlungsstelle fließen), so tritt für das Telefon keine Stromunterbrechung beim Umschalten auf.

Soll beim Amtzugang mit der "0" nun anstelle des sofortigen Aufschaltens die Verzögerung eingestellt werden, so wird diejenige Verzögerungsart (feste Wartezeit oder Wähltonerkennung) verwendet, die auch beim Unteranlagen-Betrieb eingestellt wurde (siehe oben). D.h. wurde beim Unteranlagen-Betrieb die Wähltonerkennung eingestellt,

so findet diese auch dann Verwendung, wenn beim normalen Amtzugang eine Verzögerung gewünscht wird.

Ob beim normalen Amtzugang mit oder ohne Verzögerung aufs Amt geschaltet wird, können Sie folgendermaßen einstellen:

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 510": keine Verzögerung beim normalen Amtzugang (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 511": Verzögerung beim normalen Amtzugang wie oben eingestellt (Wartezeit oder Wähltonerkennung)

6.13. Betrieb als Unteranlage (nur beim ETS-1004 FAX)

Das ETS-1004 FAX kann auch als Unteranlage an der Nebenstelle einer größeren, übergeordneten Nebenstellenanlage (Hauptanlage) betrieben werden.

Dabei gibt es Nebenstellenanlagen, die den Amtzugang für ihre angeschlossenen Telefone über die Signaltaste (R-Taste) ermöglichen. Die Funktion der Signaltaste ist es, entweder ein Erd- oder ein FLASH-Signal zu erzeugen.

Das ETS-1004 FAX seinerseits gibt aber ein solches Signal nicht (bzw. nicht einwandfrei) vom Teilnehmerapparat zum eigenen Amtanschluß weiter. Somit würde dieses Signal auch nicht die Hauptanlage erreichen, um dort einen Amtzugang zu ermöglichen. Das heißt, es ist nicht möglich, von einer Nebenstelle des ETS-1004 FAX aus durch Wahl der "0" (Amtzugang über das ETS-1004 FAX) und anschließendes Drücken der R-Taste (Amtzugang über die übergeordnete Anlage) eine Amtwahl einzuleiten.

Der Unteranlagen-Betrieb macht einen Amtzugang für Nebenstellen des ETS-1004 FAX dennoch möglich:

Durch Wahl der "9" teilen Sie dem ETS-1004 FAX Ihren Amtzugangswunsch mit. Daraufhin belegt das ETS-1004 FAX selbsttätig den Nebenstellenanschluß der übergeordneten Anlage und erzeugt dort ebenfalls selbsttätig das erforderliche R-Tasten-Signal (Erde oder FLASH), nachdem entweder der Wählton der übergeordneten Anlage erkannt wurde oder aber nach einer festen Wartezeit von ca. 3 Sekunden (siehe Kapitel *Wähltonerkennung am Amt (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 34). Danach werden Sie durchverbunden und sind direkt mit der Amtleitung der DBP-Telekom verbunden (sofern die übergeordnete Anlage dies zuläßt: freie Amtleitung, Amtberechtigung usw.).

Beim Einschalten des Unteranlagen-Betriebes muß auch eingestellt werden, welches R-Tasten-Signal die übergeordnete Anlage für den Amtzugang erfordert, Erd- oder FLASH-Signal.

Manche Nebenstellenanlagen reagieren empfindlich auf die Dauer dieser Erd- bzw. FLASH-Signale. Die beim ETS-1004 FAX im Auslieferungszustand eingestellten Signalzeiten für das Erd- bzw. FLASH-Signal sollten eigentlich von jeder übergeordneten Anlage sicher erkannt werden. Ist dies jedoch nicht der Fall, so besteht die Möglichkeit, die Zeiten etwas zu variieren (siehe Kapitel *Erd- / FLASH-Signaldauer einstellen*, Seite 36).

Wenn die übergeordnete Anlage den Amtzugang nur über die Ziffer "0" zuläßt, ist es nicht unbedingt notwendig, den Unteranlagen-Betrieb einzuschalten (schadet aber auch nicht). In diesem Fall müssen Sie einen Amtzugang folgendermaßen einleiten:

- ① Hörer abheben - Wählton des ETS-1004 FAX ist zu hören.
- ② "0" wählen - Wählton der übergeordneten Anlage ist zu hören.

- ③ "0" wählen - Wählton der DBP-Telekom ist zu hören.

Nun können Sie die gewünschte Amrufnummer wählen.

In der Regel wird von der Hauptanlage ein Erd- bzw. FLASH-Signal benötigt, um das Weitervermitteln von Gesprächen zu ermöglichen, auch wenn dieses Signal für den Amtzugang selbst nicht erforderlich ist. Daher sollten Sie den Untieranlagen-Betrieb in jedem Fall mit dem entsprechenden R-Tasten-Signal einstellen.

Der Ablauf des Weitervermittels eines Gespräches in der Hauptanlage ist im Kapitel *Ausführliche Bedienanleitung* ab Seite 18 beschrieben.

☞ Hinweis: Die Schaltfunktion des Erd-Signals ist nicht genau festgelegt. Daher kann es vorkommen, daß das Erd-Signal nicht von jeder Hauptanlage erkannt wird. Über Steckbrücken auf der Platine des ETS-1004 FAX können Sie die Schaltfunktion der jeweiligen Hauptanlage bei Bedarf anpassen (siehe Kapitel *Schaltfunktion des Erd-Signals (nur beim ETS-1004 FAX)*, Seite 43).

6.13.1. Untieranlagen-Betriebsart einstellen (nur beim ETS-1004 FAX)

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 480": Untieranlagen-Betrieb ausschalten (Auslieferungszustand)
- ◇ "8 2 481": Untieranlagen-Betrieb mit Erd-Signal
- ◇ "8 2 482": Untieranlagen-Betrieb mit FLASH-Signal

6.13.2. Erd- / FLASH-Signaldauer einstellen (nur beim ETS-1004 FAX)

Es gibt 4 verschiedene Tabellenwerte für die Erd- / FLASH-Signalzeit, aus denen ausgewählt werden kann. Bitte beachten Sie auch den untenstehenden Hinweis.

Tabellenwert	Erd-Signalzeit	FLASH-Signalzeit
m=1	100 ms	60 ms
m=2	200 ms	80 ms
m=3	500 ms	200 ms
m=4	1000 ms	500 ms

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 47m": Erd- / FLASH-Signalzeit auf Tabellenwert m setzen (Auslieferungszustand: m=2)

☞ Hinweis: Wird eine lange FLASH-Signalzeit gewählt (z.B. 200 ms oder 500 ms), so kann es vorkommen, daß manche Hauptanlagen dieses Signal nicht mehr als FLASH-Signal erkennen, sondern bereits als kurzzeitiges Auflegen akzeptieren. Das führt dann natürlich zum Auflösen der bisherigen Verbindung.

6.14. Initialisierung

Die folgenden Programmierfunktionen dienen der Initialisierung der Anlage, um bestimmte zusammengefaßte Funktionen in den Auslieferungszustand zu bringen. Die entsprechenden Einstellungen, die dabei durchgeführt werden, finden Sie im Kapitel *Programmierfunktionen* ab der Seite 24.

Wählen Sie am Apparat 2:

- ◇ "8 2 30": alle Amtberechtigungen werden initialisiert: alle Teilnehmer sind vollambtberechtigt, Teilnehmer 2 zusätzlich mit Amtklingeln. Die Einstellungen gelten sowohl in Tag- als auch Nachtschaltung.
- ◇ "8 2 31nF": Teilnehmer n wird auf eine bestimmte Funktion F eingestellt. Mehr zu dieser sehr leistungsfähigen Funktion finden Sie im Kapitel *Schnellkonfiguration*, Seite 13.
- ◇ "8 2 32": alle bestehenden Rufumleitungen, Rufweiserschaltungen, Follow-me und Rückrufe werden gelöscht.
- ◇ "8 2 34": alle Klingel-, und Wählton-Arten werden initialisiert.
- ◇ "8 2 38": initialisiert die Anlage in den Auslieferungszustand einschließlich des Paßwortes (!), jedoch ohne Beeinflussung der Amtberechtigungen.
- ◇ "8 2 39": initialisiert die Anlage komplett in den Auslieferungszustand einschließlich des Paßwortes (!) und der Amtberechtigungen.

6.15. Paßwortschutz

Sämtliche in den vorangegangenen Kapiteln beschriebenen Programmierungen wurden mit der Ziffer "8" gefolgt von einer "2" eingeleitet. Die nachfolgenden Ziffern bestimmen die eigentliche Programmierfunktion. Die "8" kündigt als erste Ziffer dem ETS-1004 an, daß nun eine Programmierung vorgenommen werden soll. Die Ziffer "2" ist das sogenannte "Paßwort".

Dieses Paßwort ist im Auslieferungszustand auf "2" eingestellt und kann von Apparat 2 aus auf eine beliebige ein- bis vierstellige Zahl geändert werden.

Ist das Paßwort beispielsweise auf "1234" geändert worden, so müssen alle Programmierungen mit der Ziffernfolge "8 1234" eingeleitet werden.

Sie möchten z.B. die Nachtschaltung aktivieren:

☞ Wählen Sie am Apparat 2: "8 1234 211" (anstelle von "8 2 211").

Nach der Eingabe des richtigen Paßwortes ist ebenso wie nach jeder erfolgreichen Programmierung der Quittungston zu hören (schnell pulsierender Ton).

Um die Programmierung vieler aufeinanderfolgender Einstellungen zu vereinfachen, ist es möglich, das Auflegen des Hörers zwischen den einzelnen Programmierungen zu umgehen. Hierzu müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

Wählen Sie nach Abheben des Hörers die Ziffer "8" gefolgt vom Paßwort ("2" im Auslieferungszustand). Sie hören nun den Quittungston. Nun folgt die eigentliche Ziffernfolge der zu programmierenden Funktion, z.B. "141" für den Anrufschutz beim eigenen Apparat. Hiernach hören Sie erneut den Quittungston. Sie können nun die Ziffernfolge für die nächste zu programmierende Funktion wählen (z.B. "170" für postähnlichen Wählton beim eigenen Apparat), ohne den Hörer aufzulegen und erneut "8" + Paßwort wählen zu müssen. Das heißt also, wenn einmal das Paßwort eingegeben wurde, können beliebig viele Programmierungen nacheinander vorgenommen werden (ohne Auflegen des Hörers und erneute Eingabe des Paßwortes). Nach jeder erfolgreichen Programmierung ist der Quittungston zu hören. Ist der Besetztton zu hören, so ist bei der Programmierung ein Fehler unterlaufen, und der Hörer muß aufgelegt werden. Für

einen erneuten Programmierversuch muß dann auch das Paßwort neu eingegeben werden.

☞ Hinweis: Sollten Sie einmal Ihr Paßwort vergessen haben, ohne das wichtige Einstellungen des ETS-1004 nicht mehr durchführbar sind (so auch die Initialisierungen), so müssen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen.

6.16. Paßwort ändern

Zum Schutz vor Fehlprogrammierung muß ein neues Paßwort immer doppelt und vierstellig eingegeben werden. Alle Ziffern **außer der "0"** dürfen im Paßwort verwendet werden. Soll das Paßwort weniger als vier Stellen haben, so muß das Paßwort hinten mit "0" bis auf volle vier Stellen aufgefüllt werden (z. B. gewünschtes Paßwort : "67" ; einzugeben : "6700").

Wählen Sie am Apparat 2:

☞ "8 2 37 PPPP qqqq": Paßwort eingeben
(PPPP=neues Paßwort; qqqq=neues Paßwort;
(PPPP=qqqq))

Sie möchten Ihr Paßwort auf "911" ändern:

☞ "8 2 37 9110 9110" am Apparat 2 wählen.

☞ Hinweis: Nachdem einmal das Paßwort geändert wurde, ist natürlich die zweite Ziffer "2" in der o.g. Ziffernfolge nicht mehr gültig, da sie hier das Paßwort im Auslieferungszustand angibt. An ihre Stelle tritt von nun an das neue Paßwort. Dies gilt auch für sämtliche anderen in dieser Bedienanleitung aufgeführten Programmierziffernfolgen.

7. Rufnummern-Verzeichnis

Rufnummern direkt nach dem Abnehmen des Hörers:

0	Amtzugang
2 - 5	internen Teilnehmer 2 - 5 rufen
6	Pick-up eines Amtrufes oder internen Rufes
71 - 75	Coderuf, Rufcode 1 - 5
8 + Paßwort	Programmierungsfunktion aufrufen
9	nur beim ETS-1004 FAX: Amtzugang mit Ausgabe von FLASH bzw. Erdtaste ans Amt (im Unteranlagen-Betrieb)
FLASH	Amtzugang nur mit MFV-Telefonen unmittelbar nach dem Abnehmen des Hörers

Nachwahlziffern bei einem bestehenden Gespräch

0	Rückfragen aus einem internen Gespräch ans Amt (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken)
2 - 5	Rückfragen mit Teilnehmer 2 - 5 einleiten (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken)
6	Pick-up (bei MFV-Telefonen vorher FLASH-Taste drücken) oder nur beim ETS-1004 FAX: Gesprächsübernahme bei besetztem Teilnehmer
7	(nur bei IWV-Telefonen) Bei Amtgespräch "Weiterwählen für 12 Sekunden" erlauben
8	Rückruf einleiten bei besetztem oder abwesendem internen Teilnehmer oder "Amt reservieren" bei besetztem Amt
9	nur beim ETS-1004 FAX: Bei Amtgespräch FLASH bzw. Erdtaste ans Amt ausgeben (Weitervermitteln im Unteranlagen-Betrieb)
2 x "1"	bestehendes Gespräch trennen und anschließend wiederherstellen (nur bei IWV-Telefonen, nicht während eines Rückfrage-Gesprächs)
2 x FLASH-Taste	bestehendes Gespräch trennen und anschließend wiederherstellen (nur bei MFV-Telefonen, nicht während eines Rückfrage-Gesprächs)

☞ Hinweis: Bei MFV-Telefonen muß aus einem bestehenden Gespräch heraus immer die FLASH-Taste vor den Nachwahlziffern "0", "2"- "5", "6" und "9" gedrückt werden.

Nachwahlziffern aus Gespräch heraus (3. Teilnehmer wartet):

1	(nur bei IWV-Telefonen) zurück zum wartenden Teilnehmer
7	(nur bei IWV-Telefonen) bei Amtgespräch "Weiterwählen für 12 Sekunden" erlauben
8	Konferenz starten, wenn alle 3 Tn interne Tn sind
FLASH	(nur bei MFV-Telefonen) zurück zum wartenden Teilnehmer

☞ Hinweis: Die Funktion der "1" (IWV) bzw. FLASH-Taste (MFV) während Rückfragen ist auch schon beim Aufbau der Rückfrage (Teilnehmer wird gerade gerufen) wirksam.

☞ Hinweis: Vor der Ziffer "8" zum Starten der Konferenz darf bei MFV-Telefonen **nicht** die FLASH-Taste gedrückt werden

8. Rufnummern-Verzeichnis für Programmierbetrieb

8.1. Verwendete Kürzel bei der Rufnummer:

Tn	Teilnehmer
n	Teilnehmer-Nummer 2-5
S	0: Aus, 1: Ein
B	Amtberechtigung: 0: Keine Amtberechtigung 1: Teilamberechtigung 2: Vollamberechtigung
M	Wartemusik: 0: Keine Melodie, 1-4: Melodie 1-4
K	Klingelcode: 0: aus, 1: ein, 2: nach 20 Sekunden
C:	Betriebsart der FAX- / Modem-Umschaltung (nur beim ETS-1004 FAX): 0: ausgeschaltet, 1: passive Umschaltung, 2: aktive Umschaltung
D:	Unteranlagen-Betriebsart (nur beim ETS-1004 FAX): 0: aus, 1: mit Erd-Signal, 2: mit FLASH-Signal
F	Funktionscode: 0: Teilnehmer in den Auslieferungszustand 1: Teilnehmer ohne Amtberechtigung 2: Teilnehmer mit Teilamberechtigung ohne Amtklingeln 3: Teilnehmer mit Teilamberechtigung und sofortigem Amtklingeln 4: Teilnehmer mit Teilamberechtigung und verzögertem Amtklingeln 5: Teilnehmer mit Vollamberechtigung ohne Amtklingeln 6: Teilnehmer mit Vollamberechtigung und sofortigem Amtklingeln 7: Teilnehmer mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln 8: Teilnehmer ist Anrufbeantworter, Modem oder FAX mit Vollamberechtigung und sofortigem Amtklingeln 9: Teilnehmer ist Anrufbeantworter, Modem oder FAX mit Vollamberechtigung und verzögertem Amtklingeln
P...q...	4-stelliges Paßwort P mit Wiederholung q

8.2. Programmier-Rufnummern

Die folgende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht der Programmier-Rufnummern. Beachten Sie bitte, daß als Paßwort "2" verwendet wird. Falls Sie Ihr Paßwort anders programmiert haben, wählen Sie statt der "2" bitte Ihr Paßwort.

Der Programmierschalter auf dem ETS-1004 muß sich zum Programmieren in Stellung "PROG ein" befinden.

Der erste Tabellenteil gilt sowohl für das ETS-1004 als auch für das ETS-1004 FAX. Der zweite Tabellenteil betrifft ausschließlich das ETS-1004 FAX.

Teiln.	Nummer	Funktion
alle	8 2 10 S	Anklopf-Erlaubnis, S=0: aus (Datenschutz), S=1: ein
alle	8 2 11 n	Internen Ton (n = 1-7) probehören
alle	8 2 12 n	Rufumleitung zu Tn n einschalten, n=0: aus
alle	8 2 13 n	Follow-me von Tn n einschalten, n = 0: aus
alle	8 2 14 S	Anrufschutz, S=0: aus, S=1: ein
alle	8 2 15 n	Rufweitschaltung zu Tn n nach 20 s, n=0: aus
alle	8 2 16 K	Amtklingeln, K=0: aus, K=1: sofort, K=2: verzögert
alle	8 2 17 S	Wählton, S=0: Dauerton, S=1: 3 x kurz
alle	8 2 18 S	Klingelrhythmus bei internem Ruf, S=0: postähnlich, S=1: 3 x kurz
alle	8 2 19 S	Coderuf erlauben, S=0: nein, S=1: ja
nur Tn 2	8 2 20 n S	Anklopf-Erlaubnis bei Tn n, n=0: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
nur Tn 2	8 2 21 S	Nachtschaltung, S=0: aus (Tag), S=1: ein (Nacht)
nur Tn 2	8 2 22 M	Wartemusik, Melodie M, M=1-4, M=0: Wartemusik aus
nur Tn 2	8 2 23 S	Klingelpause am Amt, S=0: 6 s, S=1: 10 s
nur Tn 2	8 2 24 n B	Amtberechtigung B für Tn n, n=0: alle Tn, B=0: keine, B=1: Teilamberechtigung, B=2: Vollamberechtigung
nur Tn 2	8 2 25 n K	Amtklingeln bei Tn n , n=0: alle Tn, K=0: aus, K=1: sofort, K=2: verzögert
nur Tn 2	8 2 26 n S	Anrufschutz bei Tn n, n=0: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
nur Tn 2	8 2 27 n S	Wählton bei Tn n, n=0: alle Tn, S=0: Dauerton, S=1: 3 x kurz
nur Tn 2	8 2 28 n S	Klingelrhythmus bei internem Ruf für Tn n, n=0 alle Tn, S=0: postähnlich, S=1: 3 x kurz
nur Tn 2	8 2 29 n S	Coderuf erlauben bei Tn n, n=0: alle Tn, S=0: aus, S=1: ein
nur Tn 2	8 2 30	Initialisiere alle Amberechtigungen
nur Tn 2	8 2 31 n F	Setze Tn n auf Funktion F, n=0: alle Tn, F=0-9 (siehe Tab.)
nur Tn 2	8 2 32	Lösche alle Rufumleit., Rufweitschaltungen, Rückrufe
nur Tn 2	8 2 34	Initialisiere alle Klingelarten und Wählöne
nur Tn 2	8 2 37 P q	Neues Paßwort eingeben, 1-4 Stellen
nur Tn 2	8 2 38	Initialisiere in Auslieferungszustand mit Paßwort ohne Amberechtigungen
nur Tn 2	8 2 39	Initialisiere in Auslieferungszustand mit Paßwort und Amberechtigungen

Die folgenden Programmierufrumnummern gelten nur beim ETS-1004 FAX:

Teiln.	Nummer	Funktion
nur Tn 2	8 2 40 n S	Gesprächsübernahme-Erlaubnis bei Tn n, n=0: alle Tn, S=0: verboten, S=1: erlaubt
nur Tn 2	8 2 41 n	Tn-Anschluß n für FAX-Gerät, n=0: kein FAX-Gerät
nur Tn 2	8 2 42 C	FAX-Umschalter, C=0: aus, C=1: passiv, C=2: aktiv
nur Tn 2	8 2 43 n	Tn-Anschluß n für Modem, n=0: kein Modem
nur Tn 2	8 2 44 C	Modem-Umschalter, C=0: aus, C=1: passiv, C=2: aktiv
nur Tn 2	8 2 47 m	Erd- / FLASH-Zeit auf Tabellenwert m einstellen, m=1-4
nur Tn 2	8 2 48 D	Unteranlagen-Betriebsart, D=0: aus, D=1: mit Erd-Signal, D=2: mit FLASH-Signal
nur Tn 2	8 2 49 T	Verzögerungszeit für Amtklingeln, T=1-4: 10-40 Sekunden
nur Tn 2	8 2 50 S	Wähltonerkennung, S=0: aus (3 s Wartezeit), S=1: ein
nur Tn 2	8 2 51 S	Verzögerung beim normalen Amtzugang, S=0: aus, S=1: ein

9. Steckbrücken des ETS-1004 FAX (nur beim ETS-1004 FAX)

Auf der Platine des ETS-1004 FAX befinden sich mehrere Steckbrücken mit denen die Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung und die Schaltfunktion des Erdsignals eingestellt werden können. Im Auslieferungszustand sind die Steckbrücken so gesteckt, daß in der Regel keine Probleme beim Betrieb des ETS-1004 FAX auftreten sollten.

9.1. Empfindlichkeit der Erkennung (nur beim ETS-1004 FAX)

Die Empfindlichkeit der FAX- / Modem-Erkennung (CNG-Empfindlichkeit) kann mit der Steckbrücke JMP2 eingestellt werden. Die Steckbrücke befindet sich am oberen Rand (Längsseite) der Platine. Damit können Sie mittlere Empfindlichkeit in Stellung "-35 dB" und hohe Empfindlichkeit in Stellung "-43 dB" einstellen.



Die mittlere Empfindlichkeit (Auslieferungszustand) ist in der Regel vollkommen ausreichend und sorgt dafür, daß Störgeräusche auf der Amtleitung nicht versehentlich zu einer ungewollten Erkennung führen.

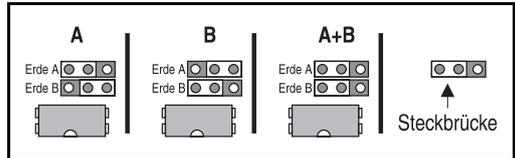
Die hohe Empfindlichkeit sollte dann eingestellt werden, wenn der Kennton auf der Amtleitung sehr leise ist und deswegen nicht immer erkannt wird.

9.2. Schaltfunktion des Erd-Signals (nur beim ETS-1004 FAX)

Die Schaltfunktion des Erd-Signals erzeugt eine kurzzeitige elektrische Verbindung zwischen der Erd-Leitung (grüne Leitung des TAE-Kabels) und einer der beiden Sprechleitungen a oder b (oder auch beiden). In der Regel sollte es keine Probleme geben, die a- und b- Leitung mit der Erd-Leitung elektrisch zu verbinden (Auslieferungszustand), um ein Erd-Signal zu erzeugen. Daher sollte die Stellung der Steckbrücken wirklich nur in Problemfällen verändert werden.

Für den Fall, daß Ihre Hauptanlage das Erd-Signal nicht erkennt, kann mit den Steckbrücken am linken Rand der Platine die Schaltfunktion des Erd-Signals geändert

werden. Bevor Sie dabei ausprobieren, welche Stellung der Steckbrücken von Ihrer Hauptanlage akzeptiert wird, sollten Sie zunächst im Bedienhandbuch nachschlagen, welches Erd-Signal gefordert ist.



Folgende drei Schaltfunktionen sind möglich:

- Erd-Signal durch Verbindung zwischen Erd- und a-Leitung
- Erd-Signal durch Verbindung zwischen Erd- und b-Leitung
- Erd-Signal durch Verbindung zwischen Erd- und a- und b-Leitung

10. Verhalten bei Funktionsstörungen

10.1. Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen

Aufgrund des großen Funktionsumfangs des ETS-1004 kann es durchaus passieren, daß eine ungewollte Funktion durch Fehlbedienung ausgelöst wird. Aus diesem Grund sind die meisten Funktionen nur im Programmierbetrieb mit Paßwort zu aktivieren. Dennoch läßt sich eine Fehlbedienung hierdurch nicht immer ausschließen.

Das ETS-1004 wertet jede gewählte Ziffer aus und führt die entsprechende Funktion aus. Eine falsche Ziffer wird von der Anlage ignoriert und kann somit keine Fehlfunktion der Anlage auslösen. Falsche Ziffern sind Ziffern, die keine Funktion haben, wenn sich die Anlage in einem bestimmten Gesprächszustand befindet.

Beispielsweise hat die Ziffer "8" keine Wirkung, wenn Sie mit einem internen Teilnehmer sprechen. Solche Ziffern werden von dem ETS-1004 ignoriert.

Wird eine Funktion aufgerufen, für die mehrere Ziffern gewählt werden müssen, so beginnt das ETS-1004 bereits bei der ersten Ziffer mit der Auswertung. Ist diese Ziffer nun falsch, so wird sie einfach ignoriert und die Auswertung wird bei der nächsten Ziffer fortgesetzt. Dadurch lösen die nun folgenden Ziffern natürlich nicht mehr die gewünschte Funktion aus, sondern möglicherweise eine andere ungewollte Funktion. Eine derartige falsche Ziffernfolge kann entweder durch eine falsch gewählte Anfangsziffer entstehen oder dadurch, daß diese gewünschte Funktion im derzeitigen Gesprächszustand nicht aktivierbar ist.

Beispielsweise können Sie keine Programmierungen vornehmen, wenn Sie bereits ein Gespräch mit einem anderen Teilnehmer führen (die Ziffer "8", mit der die Programmierung beginnt, wird während eines bestehenden Gespräches ignoriert).

Wollen Sie nun aus einem bestehenden Gespräch heraus "8 2 141" wählen (Anrufschutz für den eigenen Apparat), so erkennt das ETS-1004 bereits an der ersten Ziffer "8", daß es sich um keine in diesem Gesprächszustand gültige Funktion handelt. Diese Ziffer wird ignoriert. Nun wird die folgende Ziffer "2" ausgewertet, was bewirkt, daß Teilnehmer 2 zum Rücksprechen gerufen wird (eine gültige Funktion aus einem bestehenden Gespräch heraus).

Vergewissern Sie sich also vorher, daß Sie eine gültige Funktion mit den richtigen Ziffern anwählen, denn das ETS-1004 kann bei der Vielfalt der Funktionen nicht gewährleisten, daß Ihre gewünschte Funktion trotz unkorrekter Wahl richtig ausgeführt wird.

Weitere Fehler entstehen ggf. durch Störungen an Ihren Telefonen (Klingel abgeschaltet usw.) und bei Ausfall der Netzspannung (nur der Not-Apparat ist dann noch funktionsfähig). Durch unterschiedliche Amtberechtigungen in Verbindung mit Rufweichterschaltung, Rufumleitung, Pick-up usw. kann es beim Vermitteln von Amtgesprächen eventuell zu unerwarteten Funktionen kommen. Wenn Sie z.B. ein Amtgespräch zu Teilnehmer 4 vermitteln möchten, dieser aber alle Rufe auf den nicht amberechtigten Teilnehmer 5 umgeleitet hat, können Sie das Gespräch weder vermitteln noch mit Teilnehmer 5 sprechen (Rückfragen). Ist eine Rufweichterschaltung auf einen nicht amberechtigten Teilnehmer programmiert, so wird der Amruf nach 20 Sekunden auf Teilnehmer 2 geschaltet, damit das Gespräch doch noch angenommen werden kann.

Beachten Sie bitte, daß Sie die Ziffer "1" als erste Ziffer nie benötigen. Die Anlage kann diese Ziffer eines IWW-Telefones nicht von der FLASH-Taste eines MFV-Telefones unterscheiden. Sie erhalten bei einer solchen Wahl einen unerwünschten Amtzugang. Ebenso führt das zu kurze Auflegen des Hörers zur Erkennung der Ziffer "1" bzw. der FLASH-Taste!

10.2. Fehlermöglichkeiten

Die nachfolgende Fehlertabelle soll Ihnen helfen, einfache Fehler oder Störungen selbst zu beheben.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Wählton hörbar	Stromausfall	Netzanschluß prüfen
	Anlage gestört	Anlage für ca. 5 Sekunden vom Netz trennen
Kein Amt oder Amtwahl geht nicht	Amtleitung gestört	Telefonapparat direkt am Postanschluß betreiben. Falls kein Wählton, Störungsdienst informieren
	Anlage nicht am Postnetz angeschlossen	Anlage an das Postnetz anschließen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Amruf nur an einigen Apparaten	Amtklingeln nur an einigen App. eingeschaltet	Amtklingeln von App. 2 aus bei gewünschtem Teilnehmer einschalten
	Stromausfall	Netzanschluß prüfen
	Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet	Telefon überprüfen lassen
Kein Internruf	Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet	Telefon überprüfen lassen
	Rufumleitung eingeschaltet	Rufumleitung ausschalten oder Anlage initialisieren
Keine Rufumleitung vom Amt	Teilnehmer, zu dem umgeleitet wurde, hat keine Amtberechtigung	Amtberechtigung von App. 2 aus erteilen
Kein Weiterschalten bei Amrufen	Weiterschaltungs-Teilnehmer hat keine Amtberechtigung	Amtberechtigung von App. 2 aus erteilen
Vermitteln von Amtgesprächen geht nicht	Teilnehmer hat keine Amtberechtigung	Amtberechtigung von App. 2 aus erteilen
Rückfrage aus Amtgesprächen geht nicht	Teilnehmer hat keine Amtberechtigung	Amtberechtigung von App. 2 aus erteilen
App. 2 klingelt bei Gesprächen vom Amt (kein Amtklingeln eingestellt)	Amtgespräch wurde zu einem Teilnehmer umgeleitet, der nicht amberechtigt ist. Daher klingelt App. 2	falsche Rufumleitung ausschalten oder Amtberechtigung erteilen
Nur 20 s Amtklingeln beim Teilnehmer, dann App. 2	Rufweiterschaltung zu nicht berechtigtem Teiln.	Rufweiterschaltung oder Berechtigung ändern
Pick-up geht nicht	weitervermitteltes Amtgespräch (Klingel klingt wie Interngespräch) wird von einem nicht berechtigtem Teilnehmer geholt	Amtberechtigung von App. 2 aus für diesen Teilnehmer einstellen.
Es meldet sich immer ein anderer Teilnehmer	Rufumleitung ist eingeschaltet	Rufumleitung ausschalten oder Anlage initialisieren
Sonderwählton ist anstelle des Wähltones zu hören	Rufumleitung, Rufweiterschaltung oder Anrufschutz ist eingeschaltet	Entsprechende Funktion ausschalten oder Anlage initialisieren

11. Service-Unterlagen

Falls Sie technisch interessiert sind und mehr über die Funktionsweise Ihres ETS-1004 / ETS-1004 FAX wissen möchten, können Sie direkt beim Hersteller Service-Unterlagen unter der Art.Nr.: 90172 anfordern, indem Sie einen Brief mit Verrechnungsscheck über DM 23,00 einsenden. Sie erhalten daraufhin Schaltungsunterlagen, Bestückungspläne und eine kurze Schaltungsbeschreibung.

12. Technische Daten

Stromversorgung		Temperaturbereich	
Netzspannung:	230 V +6 % / -10 %, 50 Hz \pm 2 Hz	Betrieb:	+0 bis +40 °C vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!
Leistungsaufnahme:	typ. 6 VA, max. 8 VA		
Amtanschluß		Lagerung und Versand:	-20 bis +70 °C
Übertragungstechnische Werte:	entspr. FTZ 1TR2	Luftfeuchtigkeit:	10 bis 70 %, nicht kondensierend
Rufimpedanz:	12 k Ω	Relaisbelastbarkeit:	100 V / maxx. 1 A (Erd- Impulsrelais)
Teilnehmerschaltung		Sonstige Daten	
Speisespannung:	25 bis 35 Volt DC	Gehäusegröße:	217 x 157 x 63 mm
Schleifenstrom:	20 bis 35 mA	Gewicht:	ETS-1004 ca. 800 g ETS-1004 FAX ca. 850 g
Reichweite:	2 x 20 Ω		
Rufspannung:	ca. 45 V _{eff} , 50 Hz		
Hörtöne:	440 Hz \pm 5 %, Intervall \pm 10 %		
			Technische Änderungen vorbehalten

13. Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte unbedingt die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise:

Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten müssen die einschlägigen VDE-Vorschriften beachtet werden. Folgende VDE-Vorschriften sind besonders wichtig: DIN VDE 0100 (Teil 300/11.85 - Teil 410/11.83 - Teil 481/10.87), DIN VDE 0532 (Teil 1 / 03.82), DIN VDE 0550 (Teil 1 / 12.69), DIN VDE 0551 (Teil 1 / 09.89), DIN VDE 0700 (Teil 1 / 02.81 - Teil 207 / 10.82), DIN VDE 0711 (Teil 500 / 10.89 Entwurf), DIN VDE 0860 (05.89), DIN VDE 0869 (01.85).

Sie erhalten die VDE-Vorschriften bei:

vde-verlag gmbH, Bismarckstraße 33, 10625 Berlin, bzw.

vde-verlag gmbh, Postfach 12 23 05, 10591 Berlin

Alle Bauteile dürfen nur im stromlosen Zustand eingebaut werden (z. B. bei Wartungsarbeiten).

Die Geräte dürfen nur dann in Betrieb genommen werden, wenn sie berührungssicher in einem Gehäuse eingebaut sind.

Mit externer Spannung - vor allem mit Netzspannung - betriebene Geräte dürfen nur dann geöffnet werden, wenn sie zuvor von der Spannungsquelle oder dem Netz getrennt wurden.

Die Anschlußleitungen der elektrischen Geräte und Verbindungskabel müssen regelmäßig auf Schäden untersucht und bei festgestellten Schäden ausgewechselt werden.

Der Einsatz von Werkzeugen in der Nähe von oder direkt an verdeckten oder offenen Stromleitungen und Leiterbahnen sowie an und in mit externer Spannung - vor allen Dingen mit Netzspannung - betriebenen Geräten muß unterbleiben, solange die Versorgungsspannung nicht abgeschaltet und das Gerät nicht durch Entladen von eventuell vorhandenen Kondensatoren spannungsfrei gemacht wurde.

Bei Verwendung von Bauelementen, Bausteinen, Baugruppen, Schaltungen und Geräten muß unbedingt auf die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte von Spannung, Strom und Leistung geachtet werden. Das Überschreiten (auch kurzzeitig) solcher Grenzwerte kann zu erheblichen Schäden führen.

Die in dieser Bedienanleitung beschriebenen Geräte, Baugruppen oder Schaltungen sind nur für den angegebenen Gebrauchszweck geeignet. Wenn Sie sich über den Bestimmungszweck der Ware nicht sicher sind, fragen Sie bitte den Fachmann.

14. Verwendete Abkürzungen

Tn Teilnehmer

FTZ Fernmeldetechnisches Zentralamt

BMPT Bundesministerium für Post und Telekommunikation

AAE Allgemeine Anschalteerlaubnis für Endeinrichtungen

ETS Elektronisches Telefon-System

15. Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Mißbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigemacht an Ihren Händler oder an die folgende Adresse ein:

Auerswald GmbH & Co. KG
Abteilung Kundendienst
Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über unsere Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 1998

Stichwortverzeichnis

A

AAE	8
Abkürzungen	47
Amtanschluß	12
Amtberechtigung	15 - 16, 18 - 21, 26, 28, 37
Amtgespräch	15, 22
Amtklingeln	13, 21, 28
Amtklingelverzögerung	28
Amtleitung reservieren	18, 24
Amruf	32
Amtkennzahl	11
Amtwahl	35
Amtzugang	22, 34 - 35, 38
Amtzugangsziffer	11, 15, 18
Anklopferlaubnis	27
Anklopfon	24, 27
Anrufbeantworter	27
Anrufschutz	27
Anschluß	7
Anschluß an das Telefonnetz	8
Anschluß der Telefone	8
Anschluß und Montage	6
Anschlußhinweise	7
Anschlußklemmen	8
Ausfall Netzspannung	44
Auslieferungszustand	24

B

Bedienanleitung, ausführlich	18
Bedienung	14
Betriebsart Modem-Umschaltung	34
Besetztton	15 - 18, 20 - 21, 24 - 26, 30, 37
Betriebsart FAX-Umschaltung	21, 33
Betriebsart Modem-Umschaltung	22

C

Calling-Signal	32
CNG	32
CNG-Empfindlichkeit	42
Coderuf	18, 25, 27, 38
Coderuf-Erlaubnis	27

D

Datenschutz	27
Datensicherheit	27
Dreifachdose	9

E

Einstellungen	13, 24, 36
Empfindlichkeit der FAX-Erkennung	42
Erd-Signal	23, 36, 43
Erd-Signaldauer	36
Erde	35
Erdleitung	43

F

Farben der Leitungen	8
FAX	21
FAX- / Modem-Umschaltung	32
FAX-Anschluß	32

FAX-Gerät	27, 32
FAX-Modem-Gerät	33 - 34
FAX-Umschaltung	21
Fehlbedienung	43
Fehler	44
Fehlermöglichkeiten	44
Fehlertabelle	44
Fehlfunktion	43
Fernmeldekabel	7
FLASH	35
FLASH-Signal	23, 36
FLASH-Signaldauer	36
FLASH-Taste	8, 10, 14
Follow-me	20, 26, 37
Follow-me ausschalten	20
Funktionsstörungen	43
Funktionsumfang	5

G

Gebühreneinheit	33
Gehäuse	6
Gesprächsübernahme	21, 30, 39
Grundeinstellung	13

H

Hauptanlage	22, 34, 43
Hauptanlagenkennzahl	11
Hauptanschluß	12

I

Impulswahl	5, 8
Impulswahlverfahren	10
Inbetriebnahme	12
Initialisierung	24, 36
Interne Töne	25
Interngespräch	15
IWV-Telefon	24

K

Kennton	21, 32
Klemmleiste	8
Klingelart	37
Klingelpause	31
Klingelrhythmus	27, 30
Klingelzeichen	18
Konferenz	19
Kurzbedienung	14
Kurzbeschreibung	5
Kurzwahl	11

M

Mehrfrequenzwahl	5, 8
Mehrfrequenzwahlverfahren	10
Melodie	31
MFV-Telefon	14, 15, 24
Modem	21, 27, 32
Modem-Anschluß	33
Modem-Umschaltung	21

N

Nachtbetrieb	21, 28
Nachtschaltung	21, 28
Nachwahlziffer	24, 15
Nachwahlziffern am Amt	22

Nebenstelle	22
Nebenstellen-Wählton	25
Nebenstellenanschluß	22
Netzausfall-Apparat	6
Netzausfallbetrieb	12
Netzspannung	12, 47

P

Parken eines Gespräches	16, 17
Paßwort	25, 37
Paßwort ändern	38
Paßwortschutz	25
Pick-up	16, 38
Polarität	8
Postzulassung	8
Probegören	25
Programmierbetrieb	40
Programmierfunktion	24, 38
Programmierrechte	25
Programmierschalter	19, 21
Programmierschutz	25
Programmierung	24 - 25, 37

Q

Quittungston	25, 37
--------------	--------

R

R-Taste	22, 35
Rückfrage	16, 31
Rückfragen	39
Rückruf	20, 37
Rücksprechen	16
Ruf vom Amt	31
Rufnummern	17
Rufnummern-Verzeichnis	38
Rufrythmus	18
Rufton	25, 32
Rufumleitung	19, 26, 37
Rufverteilung	32
Rufwefterschaltung	26, 37
Ruhe vor dem Telefon	27

S

Schaltfunktion des Erd-Signals	43
Schaltungsunterlagen	46
Schnellkonfiguration	13, 28
Service-Unterlagen	46
Sicherheitshinweise	46
Signaltaste	8, 11, 35
Signalzeiten	35
Sonderwählton	18 - 20, 25 - 27
Steckbrücken	36, 42
Stromausfall	24
Stromunterbrechung	34

T

TAE-Anschluß	7
TAE-Dose	9, 12
TAE-Kabel	8, 12
Tagbetrieb	21, 28
Technische Daten	46
Teilamberechtigung	13, 28

Töne	24
Tonfolge	25

U

Übernehmen	30
Umleiten	19
Umschaltung	34
Unteranlage	22, 35
Unteranlagen-Betrieb	22, 34

V

VDE-Vorschrift	46
Vermitteln	15, 18
Vermitteln besonderer Art	18
Vermittlungsstellen	34
Vollamberechtigung	13, 28

W

Wählpause	11, 22
Wählton	25, 30, 34
Wählton der DBP-Telekom	12
Wählton-Art	37
Wähltonerkennung	34 - 35
Wahlverfahren	6, 10
Wahlwiederholung	11
Wartemusik	31
Wartezeit	34 - 35
Wartezustand	31
Weitergabe	15
Weitervermitteln	22, 23, 39

Z

Zielapparat	19 - 20, 26
Zielwahl	11
Zugangsziffer	11

-  Beispiel und Wählanleitung
-  Hinweis
-  Zifferwahl Programmierung
-  Reihenfolge, Ablauf
-  Funktion, Merkmal

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Info-Telefon (0 53 06) 92 00 - 700
Info-Telefax (0 53 06) 92 00 - 760
Internet <http://www.auerswald.de>

Stand Oktober 1998